



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins
Commission Internationale pour la Protection du Rhin
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

Tätigkeitsbericht 2001/2002

Herausgeber: IKSR

Postfach 20 02 53

D- 56002 Koblenz

Tel: +49(0)261 12495

Fax: +49(0)261 36572

E-mail: sekretariat@iksr.de

Internet: <http://www.iksr.org>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
1. Entwicklungen und Ergebnisse	3
1.1 Rhein 2020	3
1.2 Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie	3
1.3 Hochwasser	4
1.4 Gewässerqualität und Emissionen	5
1.5 Ökologie	6
1.6 Öffentlichkeitsarbeit	7
1.7 Kontakte mit Beobachtern und anderen Gewässerorganisationen	7
2. Anlagen, Kenndaten	8
2.1 Organigramm	9
2.2 Zusammensetzung der Kommission am 31.12.2001	10
2.3 Zusammensetzung der Kommission am 31.12.2002	13
2.4 Sekretariat	16
2.5 Sitzungen der Kommission und ihrer Organe 2001	17
2.6 Sitzungen der Kommission und ihrer Organe 2002	20
2.7 Liste der Beobachter	23
2.8 Jahressabrechnung 2000	26
2.9 Jahresabrechnung 2001	27
2.10 Liste der Publikationen ab 1990	28
2.11 Gemeldete Unfälle und Betriebsstörungen 2001	39
2.12 Gemeldete Unfälle und Betriebsstörungen 2002	42
2.13 Rhein-Ministerkonferenz 29. Januar 2001 Communiqués	44

Vorwort

2001 und 2002 waren entscheidende Jahre für die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins. In den Bereichen Gewässerqualität, Ökologie und Hochwasserschutz und –vorsorge gab es positive Entwicklungen, die wieder die große Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit, einem der Grundgedanken des Übereinkommens zum Schutz des Rheins belegen.

Die 13. Rhein-Ministerkonferenz am 29. Januar 2001 in Straßburg war ein bedeutender Meilenstein in dieser Zusammenarbeit. Auf Einladung der französischen Ministerin für Raumordnung und Umwelt, Madame Dominique Voynet, sind die für den Gewässerschutz zuständigen Minister Deutschlands, Liechtensteins, Luxemburgs, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz und Walloniens und der stellvertretende Generaldirektor Umwelt der Europäischen Kommission in Straßburg zusammen gekommen und haben die koordinierte Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) für das Rheineinzugsgebiet beschlossen. Die Schweiz unterstützt das Anliegen der EU-Staaten im Rahmen ihres Gewässerschutzgesetzes.

Zudem haben die Ministerinnen, Minister und der stellvertretende Generaldirektor Umwelt der Europäischen Kommission mit der Verabschiedung des anspruchsvollen Programms „Rhein 2020“ wichtige Impulse für die nachhaltige Entwicklung des Rheins bis 2020 gegeben. Die Realisierung der Ziele wird eine weitere Verbesserung des Ökosystems, der Hochwasservorsorge und des Hochwasserschutzes sowie des Grundwasserschutzes mit sich bringen.

Mittlerweile zeigt sich eine eindrucksvolle Regeneration der Lebensgemeinschaften im Rhein. Die großen Anstrengungen der Rheinanliegerstaaten haben die Wasserqualität deutlich verbessert. Diese Verbesserung wirkt sich sehr positiv auf die Wasserorganismen aus. Aber in ökologischer Hinsicht muss noch Vieles geschehen. Eine ungehinderte Fischwanderung stromauf- und stromabwärts ist heute vielfach nicht gegeben. Nach wie vor versperren die Oberrheinstaufstufen die freie Fischwanderung bis Basel.

Das katastrophale Elbehochwasser im August 2002 hat der IKSR erneut die Notwendigkeit der konsequenten Umsetzung des 1998 beschlossenen Aktionsplans Hochwasser am Rhein vor Augen geführt.

In den beiden Berichtsjahren wurde weiter an der Erfüllung der Voraussetzungen des neuen Übereinkommens zum Schutz des Rheins gearbeitet, das am 1. Januar 2003 in Kraft getreten ist.

Ich bin zuversichtlich, dass die Vertragsparteien der IKSR sich auch den künftigen Aufgaben im Gewässerschutz und in der Hochwasservorsorge am Rhein stellen und in ihren Anstrengungen nicht nachlassen, den Rhein wieder lebendiger werden zu lassen.

Präsident der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins

Prof. Dr. Mathias Krafft

1. Entwicklungen und Ergebnisse

1.1 Rhein 2020

Wie an jedem grenzüberschreitendem Fluss kann auch am Rhein nur dann eine effektive Gewässerpolitik betrieben werden, wenn die Staaten, die Anteile an seinem Einzugsgebiet haben, zusammenarbeiten und Vereinbarungen treffen. Vor diesem Hintergrund sind, auf Einladung der französischen Ministerin für Raumordnung und Umwelt, Madame Dominique Voynet, die für den Gewässerschutz zuständigen Minister Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande, der Schweiz und der zuständige Vertreter der Europäischen Kommission am 29. Januar 2001 in Straßburg zusammengekommen und haben das „Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins - Rhein 2020“ festgelegt.

Die Ministerkonferenz betonte die erhebliche Verbesserung der Wasserqualität dank der Umsetzung des Aktionsprogramms Rheins und den Fortschritt, der bei der ökologischen Wiederherstellung am Rhein zu verzeichnen ist. Dennoch gibt es noch große Herausforderungen, wie zum Beispiel die Verringerung der Stoffeinträge aus diffusen Quellen, den Grundwasserschutz, die Schaffung eines Biotopverbundes entlang des Rheins vom Bodensee bis zur Nordsee und die Verzahnung der ökologischen Maßnahmen mit denen der Hochwasservorsorge.

Das erfolgreiche Aktionsprogramm Rhein wird mit „Rhein 2020“ fortgeführt, in dessen Mittelpunkt die Verbesserung des Ökosystems Rhein, der Hochwasservorsorge und des Hochwasserschutzes sowie der Grundwasserschutz stehen. Die kontinuierliche Überwachung des Zustandes des Rheins und die weitere Verbesserung der Wasserqualität bleiben auch künftig unverzichtbar. Das Programm ist ganzheitlich. Es berücksichtigt die genannten Bereiche gleichberechtigt und umfassend im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Es zeigt Vorgehensweise und Maßnahmenvorschläge für das Erreichen der Rheinschutzziele 2020 in den einzelnen Aktionsbereichen auf. Einzusetzende Instrumente, die Öffentlichkeitsarbeit und die Bedeutung der Erfolgskontrolle sowie die Kostenschätzung der ersten Arbeitsphase (bis 2005) stellen weitere Aspekte dar.

„Rhein 2020“ ist in einem offenen Dialog zwischen den Rheinanliegerstaaten und unter mehrmaliger Einbeziehung der verschiedensten Interessengruppen entwickelt worden. Die so erzielte Akzeptanz ist groß und kann die Umsetzung des Programms verstärken.

1.2. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Die Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik ist mit Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften am 22. Dezember 2000 in Kraft getreten.

Zeitgleich mit der zuvor erwähnten IKSR-Ministerkonferenz haben die für den Schutz des Rheins zuständigen Ministerinnen und Minister Deutschlands, Frankreichs, Liechtensteins, Luxemburgs, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz und Walloniens sowie der Vertreter der Europäischen Kommission in Straßburg beschlossen, die Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) im Rheineinzugsgebiet koordiniert umzusetzen. Diese Richtlinie zielt darauf ab, eine koordinierte Gewässerbewirtschaftung für alle

europäischen Flusseinzugsgebiete einzuführen, die Gewässerqualität weiter zu verbessern und die Öffentlichkeit in die gesamte Wasserpolitik stärker einzubeziehen. Die bisherige Zusammenarbeit am Rhein in der IKSR wurde mit Inkrafttreten der Wasserrahmenrichtlinie weiter gebündelt, intensiviert und auf das gesamte internationale Rheineinzugsgebiet mit 9 Staaten ausgedehnt. Die Schweiz unterstützt das Anliegen der EU-Staaten im Rahmen ihres Gewässerschutzgesetzes.

Nach Meinung der Ministerinnen und Minister wird die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auch die Realisierung des Programms „Rhein 2020“ in wesentlichen Bereichen unterstützen. Soweit die Geltungsbereiche des Programms „Rhein 2020“ und der WRRL übereinstimmen, werden die vorgeschlagenen Maßnahmen beiden Zielen gleichzeitig dienen.

Die Ministerkonferenz hat das Koordinierungskomitee Rhein eingesetzt, das die Koordinierung der Arbeiten auf der Ebene der gesamten Flussgebietseinheit sicherstellen und für eine kohärente Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sorgen soll. Dieses Koordinierungskomitee wurde beauftragt zu untersuchen, welche Mittel und organisatorischen Maßnahmen für die Koordinierungsaktivitäten erforderlich sind. Dabei muss der gesonderten Position der Schweiz als nicht EU Mitgliedstaat, Rechnung getragen werden.

Die schweizerische Wasserpolitik ist mit derjenigen der EU vergleichbar. Deshalb begrüßen die EU-Mitgliedstaaten, dass die Schweiz die EU-Staaten im Rahmen ihres eigenen Vollzugs bei der Umsetzung der WRRL unterstützt.

1.3 Hochwasser

Der von der 12. Rhein-Ministerkonferenz am 22. Januar 1998 in Rotterdam verabschiedete Aktionsplan Hochwasser ist in das Programm „Rhein 2020“ eingebunden worden. Dieser Aktionsplan stellt die Maßnahmen zur Absenkung der Hochwasserscheitel um bis zu 70 cm bis 2020 und zur Minderung der Schadenrisiken um 25 % bis 2020, die erwarteten Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Hochwasservorsorge und den geschätzten Kostenaufwand dar.

Die Zwischenbilanz 2000 des Aktionsplans Hochwasser wurde der Ministerkonferenz 2001 vorgelegt. Sie zeigt auf, dass die für das Jahr 2000 gesetzten Ziele überwiegend erreicht worden sind. Mehr als zehn Millionen m³ Hochwasserrückhalteraum sind seit 1995 geschaffen worden, weiterer Raum für 36 Mio. m³ sollte im Jahr 2001 fertig gestellt werden. Ein großer Anteil der Überschwemmungsflächen konnte zwischenzeitlich in allen Rheinanliegerstaaten rechtlich und planerisch gesichert werden. Die angestrebte Verlängerung der Vorhersagezeiten um 50% konnte bis Ende 2000 realisiert werden. Vieles ist auch für eine bessere Sensibilisierung der Bevölkerung für Hochwasserbelange getan worden. Die Zwischenbilanz zeigt damit ein positives Bild sowohl der Umsetzung des Aktionsplans Hochwasser in den Staaten als auch der erfolgreichen Arbeitsweise in der Rheinschutzkommission auf: gemeinsame Entwicklung und Abstimmung der Gewässerpolitik, Empfehlungen an die Mitgliedstaaten und Informationsaustausch über die Umsetzung.

Außerdem wurde die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Hochwasser energisch angegangen. In diesem Zusammenhang sind der Anfang 2001 erschienene Rhein-Atlas der Überschwemmungsgefährdung und möglichen Schäden bei Extremhochwasser zu nennen, die Farbbroschüre zum Thema „Hochwasservorsorge - Maßnahmen und ihre Wirkung“ sowie fünf Workshops zum Aufbau eines kommunalen Informationsnetzes für Hochwasserfragen.

Ziel des 2001 gedruckt, auf CD-Rom und im Internet publizierten Atlas ist, den am Rhein sowie im Rheintal Betroffenen die Hochwassergefährdung und das Risiko auch hinter

Deichen vor Augen zu führen. Der Atlas ist Teil des Aktionsplans Hochwasser und stellt eine Weiterentwicklung des im Jahr 1998 erschienenen Rhein-Atlas dar. Er wurde mit Mitteln der IKSR - Mitgliedstaaten und des IRMA-(INTERREG–Rhein-Maas-Aktivitäten) Programms finanziert.

Der Rhein-Atlas zeigt die potenziell von einer Überschwemmung betroffenen Flächen und die damit verbundenen möglichen Schäden auf. Er bildet somit eine Datengrundlage und Maßnahmenbasis für das erste und dritte Handlungsziel des Aktionsplans Hochwasser, der derzeit umgesetzt wird. Der Atlas fordert dazu auf, ergänzende, die Verminderung des Restrisikos unterstützende Maßnahmen umzusetzen.

In den Übersichtskarten zur Überschwemmungsgefährdung werden die am Rhein bei Hochwasserereignissen mit einer statistischen Wiederkehrperiode von 10 und 100 Jahren betroffenen Bereiche sowie ein Extremhochwasser dargestellt. In den Übersichtskarten über die Schadenrisiken werden die Anzahl betroffener Personen und die möglichen Schadenssummen beim Extremhochwasser dargestellt.

Zur Verbesserung des Hochwasserbewusstseins wird seit 2000 am Aufbau eines kommunalen Netzwerks am Rhein vom Bodensee bis zur Mündung in die Nordsee gearbeitet. Die Rheinschutzkommission hat in enger Kooperation mit der Hochwassernotgemeinschaft Rhein in diesem Zeitraum neben dem 3. Internationalen Rhein-Symposium in Köln weitere „Workshops“ in Karlsruhe, Koblenz, Speyer, Nimwegen und Basel organisiert, um dieses „Kommunale Informationsnetz“ zu initiieren. Es ist zu erwähnen, dass diese Initiative regional viele weitere Sensibilisierungsaktionen ausgelöst hat.

Die 2001 unter dem Titel „Hochwasservorsorge – Maßnahmen und ihre Wirksamkeit“ publizierte Wirksamkeitsstudie wurde mit dem Ziel, die Bevölkerung für das Thema Schadenrisiken zu sensibilisieren, ausgearbeitet und zeigt die möglichen Maßnahmen zur Minderung des Schadenrisikos bei verschiedenen Hochwasserereignissen auf.

1.4 Gewässerqualität und Emissionen

Die Rheinwasserqualität hat sich mit der Umsetzung des Aktionsprogramms Rhein erheblich verbessert. Auf der IKSR-Website können Interessenten sich einen Überblick über die Entwicklung der Gewässerqualitätsdaten des Rheins seit Beginn der Gewässerüberwachung im Jahre 1954 verschaffen. Mittels der Programmumgebung können die Daten auf einfache Art und Weise und in wenigen Schritten ausgewählt und tabellarisch sowie grafisch dargestellt werden. Für weitergehende Analysen oder aufwendige grafische Auswertungen können die in der Datenbank enthaltenen Daten in geeigneten Standardformaten problemlos herunter geladen und in weitere Standardprogramme eingelesen werden.

Die Daten belegen den weiterhin positiven Trend in der Entwicklung der Gewässerqualität. Im Vergleich der Daten aus den abflussreichen Jahren 1995 und 2000 belegt, dass die transportierten Stofffrachten aller Schwermetalle bei Bimmen/Lobith deutlich abgenommen haben. Für den Summenparameter AOX wird im Vergleich zu 1990 ein Rückgang um fast 50 % verzeichnet. Für die Kenngrößen Ammonium und Gesamtphosphor wurde im Vergleich zu 1990 und 1995 nochmals ein deutlicher Rückgang verzeichnet.

Die Kontamination von Rheinfischen entwickelt sich genauso positiv wie die Gewässerqualität. Aale und Rotaugen wurden auf etwa 30 Schadstoffe untersucht. Die Datenauswertung zeigt, dass die Belastungen durch Polychlorierte Biphenyle (PCB) und Hexachlorbenzen (HCB) bei einigen Stichproben lebensmittelrechtlich noch problematisch sind, während die Kontamination mit den anderen betrachteten Schadstoffen von vergleichsweise geringer Bedeutung ist. Die beiden genannten Ausnahmen sind auf Altlasten zurückzuführen.

Die Gewässerqualität hat sich verbessert, aber Stör- und Unfälle können nie ganz ausgeschlossen werden. Deshalb ist der Warn- und Alarmplan von größter Bedeutung und muss ständig an den jeweiligen Stand der Kenntnisse angepasst werden. Bei einem in 2001 durchgeführten Probealarm zeigte sich erneut, dass die Erfahrungen und der Ausbildungsstand des Personals und die zur Verfügung stehende Ausrüstung noch verbesserungswürdig waren. Die durchgeführten Änderungen wurden bei einem weiteren Probealarm Ende 2002 getestet.

Darüber hinaus wurde eine benutzerfreundliche Fassung des Rheinalarmmodells entwickelt, in einem Workshop getestet und ergänzt. Das verbesserte Modell wurde den Rheinalarmmodell Anwendern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

1.5 Ökologie

Die Entwicklung der Ökologie spiegelt die Gewässerqualitätsverbesserung wider. Die in der Plenarsitzung 2002 vorgestellten Ergebnisse der Bestandsaufnahmen der Fische, der wirbellosen Kleinlebewesen und des Planktons belegen eine eindrucksvolle Regeneration der Lebensgemeinschaften im Rhein. Einige Beispiele verdeutlichen diese Entwicklung. Im Rhein sind bei dieser Bestandsaufnahme 63 Fischarten (1995: 45 Arten) nachgewiesen worden. Damit ist die ehemalige Fischartengemeinschaft des Rheins wieder annähernd komplett. Bei Wirbellosen wie Insektenlarven, Schnecken, Muscheln usw. wurden insgesamt über dreihundert Arten (1995: über zweihundert Arten) gezählt. Die Berichte über die Entwicklungen der Fischfauna, der wirbellosen Kleintiere sowie des Planktons wurden in der Plenarsitzung 2002 genehmigt und anschließend im Internet publiziert.

Dennoch ist der ökologische Zustand des Rheins noch nicht in allen Punkten zufriedenstellend. Ursache für die bestehenden Defizite der Gewässerstruktur sind die für Schifffahrt, Energienutzung und Hochwasserschutz erfolgten Eingriffe. Ein wesentliches Ziel des Programms Rhein 2020 ist daher die Schaffung eines Biotopverbundes, die mit der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit, der Erhaltung und Erweiterung von Auen und der Verzahnung der ökologischen Maßnahmen mit denjenigen des vorsorgenden Hochwasserschutzes einhergehen wird.

In diesem Bereich spielt die Studie zur Machbarkeit der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Oberrheins eine Rolle. Sie wurde 2002 in Auftrag gegeben. Bis 2003 wird ein Zwischenbericht über die 1. Phase dieser Studie erstellt, die in 2004 abgeschlossen werden soll.

Die IKSR hat ein besonderes Interesse an der Wiedereinführung früher im Rhein heimischer Wanderfische, zu denen auch der Lachs gehört. So wurde in der Ministerkonferenz 2001 unterstrichen, das Lachs-Programm im Rahmen des Programms „Rhein 2020“ weiterzuführen.

Die Fischaufstiegsergebnisse am neuen Fischpass in Iffezheim sind sehr erfreulich. Die Planungen für den Fischpassbau in Gamsheim sind bereits angelaufen, die Baumaßnahmen werden 2004 beginnen.

Erstmals ist im Zeitraum 2000/2001 die Gewässerstruktur des Rheins vom Bodenseeauslauf bis zur Nordsee erhoben worden. Laut Anhang V der EU-Rahmenrichtlinie Wasser ist die Gewässerstruktur ein wesentliches Element für die Bewertung des Gewässerzustandes.

Die Ergebnisse der nationalen Erhebungen sind in den Jahren 2001 und 2002 zusammengetragen und in einer Übersichtskarte für den Rheinhauptstrom im Maßstab 1:100.000 zusammengefügt worden. Diese Übersichtskarte wird in insgesamt fünf Bänden dargestellt, wobei Sohle, rechtes und linkes Ufer sowie rechtes und linkes Gewässerumfeld jeweils separat bewertet werden. Die Übersichtskarte wird von einem erläuternden Bericht begleitet. Die Fertigstellung des Gesamtwerks ist für 2003 vorgesehen.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

In Asien, Afrika und Europa ist das Interesse an den IKSR – Arbeiten, d.h. an der fachlichen Arbeit und an der Gestaltung der internationalen Zusammenarbeit, recht groß. Das Sekretariat empfängt häufig Delegationen aus EU - Kandidaten Staaten, aber auch aus asiatischen Staaten wie Korea und Japan. Die Geschäftsstelle in Koblenz informiert bei diesen Treffen über die Organisation der IKSR und die Entwicklung der Gewässerpolitik am Rhein.

Die IKSR hat in den Berichtsjahren 2001 und 2002 einige Publikationen herausgegeben. Insbesondere ist die Farbbroschüre „Rhein 2020 – Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins“ zu nennen. Sie liegt seit Mai 2001 in deutscher, französischer, niederländischer und englischer Sprache vor. Als weitere umfassende Publikation ist der bereits erwähnte Atlas zur Überschwemmungsgefährdung und zu möglichen Schäden bei Extremhochwasser am Rhein zu nennen. Weiterhin ist im Sommer 2002 die Broschüre „Hochwasservorsorge – Maßnahmen und ihre Wirksamkeit“ in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Niederländisch und Englisch) erschienen.

1.7 Kontakte mit Beobachtern und anderen Gewässerorganisationen

Die Kontakte mit den von der IKSR anerkannten Beobachtern sind für die Arbeit der Kommission und die Weiterentwicklung der Gewässerpolitik sehr wichtig. Auch die Ministerkonferenz am 29. Januar 2001 in Straßburg hat festgestellt, „dass der Informationsaustausch mit den Nichtregierungsorganisationen sich zwischenzeitlich zum festen Bestandteil der IKSR-Arbeiten entwickelt hat und ... diese Entwicklung“ begrüßt.

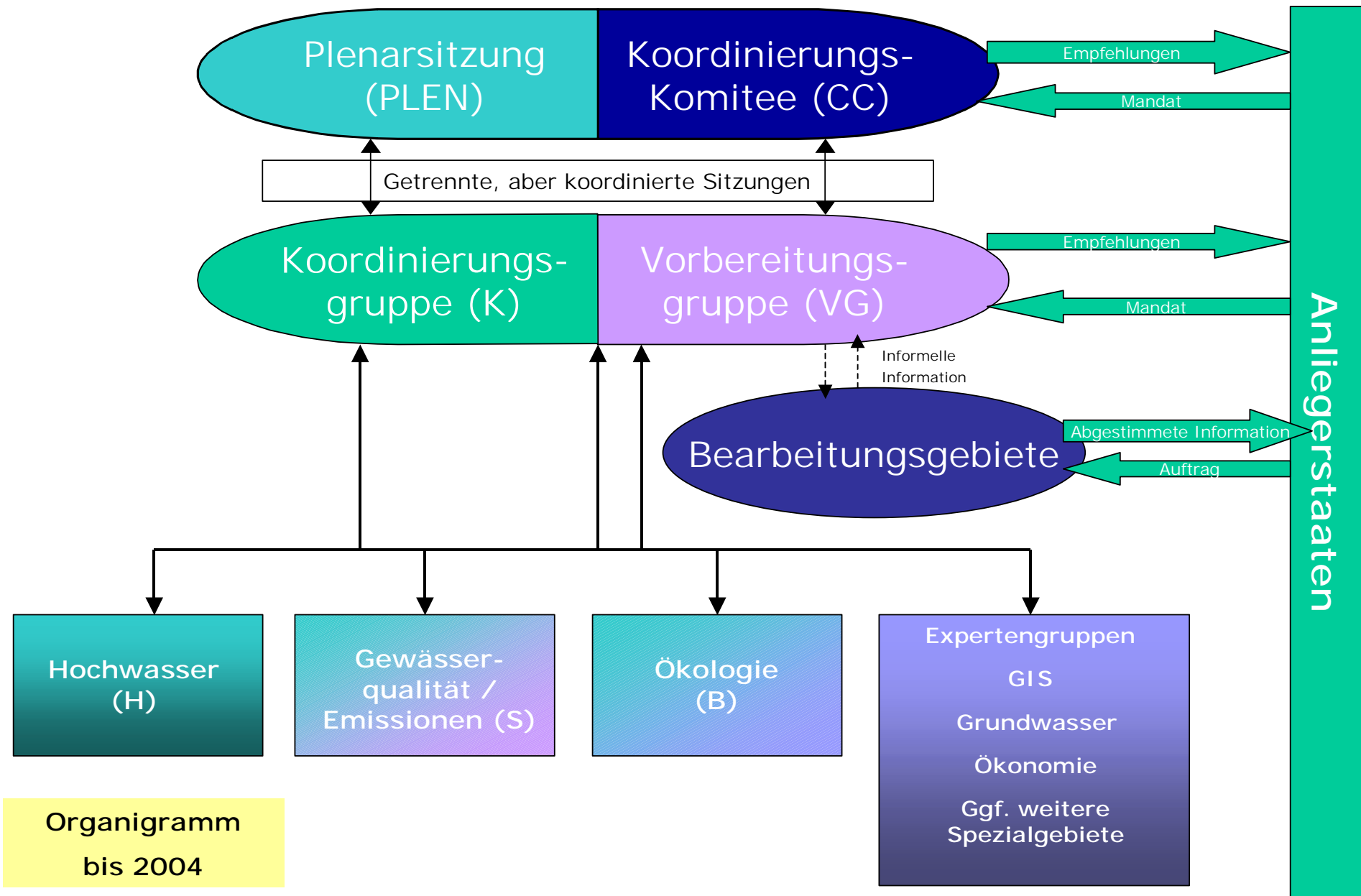
Vier neue Beobachter wurden in den beiden Berichtsjahren anerkannt. Die Plenarsitzung 2001 hat beschlossen, die Republik Österreich und das Fürstentum Liechtenstein als staatliche Beobachter anzuerkennen. Aus der Perspektive der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist die Zusammenarbeit mit allen Staaten, die Anteile am Rheineinzugsgebiet haben, extrem wichtig.

In der Plenarsitzung 2001 hat die IKSR zwei weiteren Nichtregierungsorganisationen (NGO) den Beobachterstatus zuerkannt. Es handelt sich dabei um die niederländische „Stichting Reinwater“ und um den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

Nach Kontaktaufnahmen am Rande des zweiten Weltwasserforums in Den Haag wurde die Diskussion über mögliche Twinning – Absprachen mit anderen Flussgebietskommissionen, zum Beispiel mit der Rio de la Plata Kommission in Südamerika weitergeführt. Auch aus Afrika liegen von mehreren Flussgebietskommissionen Interessenbekundungen für ein Twinning-Übereinkommen mit der IKSR vor.

2. Anlagen, Kenndaten

2.1 Organigramm



2.2 Zusammensetzung der Kommission am 31.12.2001/ Composition de la Commission au 31.12.2001

PRÄSIDENT / PRESIDENT:

A.P.R. JACOBOVITS DE SZEGED

DEUTSCHLAND / ALLEMAGNE

Dr.-Ing. E.h. D. RUCHAY *

Ministerialdirektor, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

H. BERG

Regierungsdirektorin, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

Dr. H. FRIEDRICH

Ministerialdirigent, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Dr. F. HOLZWARTH

Ministerialdirigent, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

H. MENZEL

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bonn

Dr. MANN

Votr. Legationsrat I. Klasse, Auswärtiges Amt, Berlin

T. STRATENWERTH

Ministerialrat, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

H.B. ELLWART **

Ministerialdirigent, Ministerium für Umwelt und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

P. KESSLER **

Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Wiesbaden

FRANKREICH / FRANCE

P. ARIOLA *

Ambassadeur, Ministère des Affaires Etrangères, Paris

D. BOULNOIS

Directeur de l'Agence de l'Eau Rhin-Meuse, Moulins-lès-Metz

C. GAUMAND

Directeur Régional de l'Environnement de Lorraine, Metz

M. JOUVE

Ministère des Affaires Etrangères, Paris

E. LOUVET-HEBERT

Ministère de l'Aménagement du Territoire et de l'Environnement, Paris

B. VERLON

Direction Régionale de l'Industrie, de la Recherche et de l'Environnement, Strasbourg

A. BAYLE **

Service de la Navigation de Strasbourg, Strasbourg

LUXEMBURG / LUXEMBOURG

P. HANSEN *

Directeur de l'Administration de l'Environnement, Luxembourg-Ville

A. KRIER

Administration des Eaux et Forêts, Luxembourg-Ville

NIEDERLANDE / PAYS-BAS

ir. R.H. DEKKER *

Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Den Haag

F. de GEUS-MAKS

Ministerie van Buitenlandse Zaken, Den Haag

M.P.H. DE ROOS **

Ministerie van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer, Den Haag

S. SCHIKHOF**

Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Den Haag

SCHWEIZ / SUISSE

P. MICHEL *

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern

M. BEUBLER

Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, Basel

O. BÜHLER

Notar, Direktion für Völkerrecht, Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten, Bern

Dipl.-Ing. B. JOST **

Chef der Abteilung Gewässerschutz, Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, Zürich

M. SCHMID **

Abteilung Umweltschutz, Baudepartement des Kantons Aargau, Aarau

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMMUNAUTE EUROPEENNE

H. BLOECH *

Direction Générale de l'Environnement, de la Protection Civile et de la Sécurité Nucléaire, Bruxelles

* Leiter der Delegation/chef de délégation

** Stellvertretender Delegierter/délégué suppléant

2.3 Zusammensetzung der Kommission am 31.12.2002/ Composition de la Commission au 31.12.2002

PRÄSIDENT / PRESIDENT:

Prof. M. KRAFFT

DEUTSCHLAND / ALLEMAGNE

Dr. F. HOLZWARTH *

Ministerialdirigent, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

H. BERG

Regierungsdirektorin, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

Dr. H. FRIEDRICH

Ministerialdirigent, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

H. MENZEL

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bonn

A. SCHLEICH

Auswärtiges Amt, Berlin

T. STRATENWERTH

Ministerialrat, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

H.B. ELLWART **

Ministerialdirigent, Ministerium für Umwelt und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

FRANKREICH / FRANCE

P. BERTEAUD *

Ministère de l'Aménagement du Territoire et de l'Environnement, Paris

D. BOULNOIS

Directeur de l'Agence de l'Eau Rhin-Meuse, Moulins-lès-Metz

C. GAUMAND

Directeur Régional de l'Environnement de Lorraine, Metz

E. LOUVET-HEBERT

Ministère de l'Aménagement du Territoire et de l'Environnement, Paris

B. VERLON

Direction Régionale de l'Industrie, de la Recherche et de l'Environnement, Strasbourg

A. BAYLE **

Service de la Navigation de Strasbourg, Strasbourg

LUXEMBURG / LUXEMBOURG

P. HANSEN *

Directeur de l'Administration de l'Environnement, Luxembourg-Ville

A. KRIER

Administration des Eaux et Forêts, Luxembourg-Ville

NIEDERLANDE / PAYS-BAS

ir. R.H. DEKKER *

Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Den Haag

F. de GEUS-MAKS

Ministerie van Buitenlandse Zaken, Den Haag

M.P.H. DE ROOS

Ministerie van Volkshuisvesting, Ruimtelijke Ordening en Milieubeheer, Den Haag

S.SCHIKHOF **

Ministerie van Verkeer en Waterstaat, Den Haag

SCHWEIZ / SUISSE

P. MICHEL *

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern

M. BEUBLER

Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, Basel

O. BÜHLER

Notar, Direktion für Völkerrecht, Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten, Bern

Dipl.-Ing. B. JOST **

Chef der Abteilung Gewässerschutz, Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich, Zürich

M. SCHMID **

Abteilung Umweltschutz, Baudepartement des Kantons Aargau, Aarau

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMMUNAUTE EUROPEENNE

H. BLOECH *

Direction Générale de l'Environnement, de la Protection Civile et de la Sécurité Nucléaire, Bruxelles

* Leiter der Delegation/chef de délégation

** Stellvertretender Delegierter/délégué suppléant

2.4 Sekretariat/Secrétariat

Harm OTERDOOM
Geschäftsführer/chef du secrétariat

harm.oterdoom@iksr.de

Dr. Marc BRAUN
Dominique FALLOUX
Eva MAAS
Dr. Anne SCHULTE-WÜLWER-LEIDIG
Anita THOME
Isabelle TRAUE
Karin WEHNER
Ulla WINKLBAUER

marc.braun@iksr.de
dominique.falloux@iksr.de
eva.maas@iksr.de
anne.schultewl@iksr.de
anita.thome@iksr.de
isabelle.traue@iksr.de
karin.wehner@iksr.de
ulla.winklbauer@iksr.de

E-mail: sekretariat@iksr.de
Telefon/téléphone: 0049-(0)261-12495
Telefax/fax: 0049-(0)261-36572
Internet: www.iksr.org

2.5 Sitzungen der Kommission und ihrer Organe 2001/ Réunions de la Commission et de ses Groupes de travail 2001

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
Rhein-Ministerkonferenz/Conférence ministérielle sur le Rhin	29.01.01	Strasbourg
Vollversammlung/ Assemblée plénière	03./04.07.01	Luxembourg
Koordinationsgruppe (K)/ Groupe de coordination (K)	10.–11. 01.01 26./27.04.01 08./09.10.01	Koblenz Koblenz Koblenz
Steuerungsgruppe – CP / Comité de pilotage - CP WRRL-VG/DCE - VG	04.07.01 11.01.01 25./26.04.01 31.05./01.06.01 26./27.09.01 21./22.11.01	Luxembourg Koblenz Koblenz Koblenz Koblenz Bonn
WRRL-GIS-Experten DCE – Experts SIG	01.06.01 20.08.01 28.08.01 26.11.01	Koblenz Koblenz Koblenz Koblenz
WRRL-Grundwasser-Experten DCE – Experts ‚Eaux souterraines‘	13.09.01 11.12.01	Koblenz Koblenz
Arbeitsgruppe Gewässerqualität (A)/ Groupe de travail ‚Qualité des eaux‘ (A)	Sitzung/réunion A/C 20.02.01 Sitzung/réunion A/C 19.09.01	Koblenz Koblenz
Expertenkreis Monitoring (Am)/ Cercle d'experts ‚Monitoring‘ (Am)	29.06.01 23.11.01	Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Sedimentbelastungsschwerpunkte“ (As)/Cercle d'experts ‚Centres de contamination des sédiments‘ (As)	02.03.01 22.06.01 05.10.01	Koblenz Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Warn- und Alarmplan (Ap)/ Cercle d'experts ‚Plan d'avertissement et d'alerte‘ (Ap)	15.02.01	Koblenz
Expertenkreis „Gewässerstrukturgüte“ Cercle d'experts ‚Milieu physique‘	21.05.01	Koblenz
Arbeitsgruppe Ökologie (B)/ Groupe de travail ‚Ecologie‘ (B)	06.03.01 16./17.08.01 14./15.11.01	Koblenz Lahr Koblenz
Ad-hoc-B	01.02.01	Koblenz

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
Expertenkreis „Wanderfische“ (Bw)/ Cercle d'experts ‚Poissons migrateurs‘ (Bw) Expertenkreis „Makroinvertebraten“ (Bm)/ Cercle d'experts ‚Macroinvertébrés‘ (Bm) Expertenkreis „Gütebewertung Rhein“ (B/A)/ Cercle d'experts ‚Evaluation de la qualité du Rhin‘ (B/A) Expertenkreis „Ökomorphologie“ Cercle d'experts ‚Ecomorphologie‘ „Machbarkeitsstudie Oberrhein“ ‚Etude de faisabilité Rhin supérieur‘	02.05.01	Koblenz
	17.10.01	Koblenz
	13./14.02.01	Koblenz
	05.09.01	Koblenz
	24.04.01	Koblenz
	10.10.01	Koblenz
	14.03.01	Koblenz
	27.02.01	Koblenz
	08.06.01	Koblenz
	21.05.01	Koblenz
Arbeitsgruppe Emissionen (C)/ Groupe de travail ‚Emissions‘ (C) IKSMS-Sitzung Emissionen Réunion CIPMS ‚Emissions‘ Expertenkreis „Diffuse Einträge (Cd)/ Cercle d'experts ‚Apports diffus‘ (Cd) Expertenkreis „Antifouling und Kühlwasserkreisläufe“/Cercle d'experts ‚Antifouling et circuits de refroidissement‘ (CB)	21.08.01	Koblenz
	04.12.01	Koblenz
	19.12.01	Koblenz
	19.02.01	Koblenz
	18.09.01	Koblenz
	22.10.01	Koblenz
	17.01.01	Koblenz
	22.05.01	Koblenz
25.09.01	Koblenz	
Projektgruppe Hochwasser (H)/ Groupe de projet ‚Inondations‘ (H) Expertenkreis „Risikokarten und Wirksamkeitsstudie“ (Hr)/ Cercle d'experts ‚Cartes des risques et étude d'efficacité‘ (Hr)	09.03.01	Koblenz
	07.09.01	Koblenz
	03.04.01	Koblenz
	11.05.01	Koblenz
	27.06.01	Koblenz
	21.09.01	Koblenz
	28.11.01	Koblenz
Diverse Veranstaltungen / diverses manifestations: Workshop „Phytoplankton in Flüssen“ Atelier „Phytoplancton dans les fleuves“ Workshop „Rheinalarmmodellanwender“ Atelier ‚Usagers du modèle d'alerte Rhin‘	28./29.03.01	Bonn
	12.06.01	Koblenz

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
Kommun. Hochwasser-Workshop Atelier 'Réseau intercommunal inondations'	29./30.08.01	Speyer
2. WAP-Workshop/2 ^{ème} atelier PAA	11./12.09.01	Bonn
NGO-Anhörung zum Biotopverbund Consultation des ONG sur le réseau de biotopes	15.11.01	Koblenz
Workshop-WRRL Atelier DCE	26./27.11.01	Bonn
Wanderfischtagung Karlsruhe Conférence sur les poissons migrateurs – Karlsruhe	18./19.10.01	Karlsruhe

2.6 Sitzungen der Kommission und ihrer Organe 2002/ Réunions de la Commission et de ses Groupes de travail 2002

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
Vollversammlung/ Assemblée plénière	02./03.07.02	Luxembourg
Koordinationsgruppe (K)/ Groupe de coordination (K)	13.03.02 04.06.02 04./05.11.02	Koblenz Koblenz Koblenz
Koordinierungskomitee/Comité de coordination (CC)	23./24.01.02 03.07.02	Metz Luxembourg
WRRL-VG/DCE-VG	25./26.02.02 28./29.05.02 18./19.09.02 11./12.12.02	Bonn Bonn Bonn Bonn
Redaktionsgruppensitzung zu CC 04-02/ Réunion du Groupe de rédaction sur CC 04-02	20.06.02 19.11.02	Koblenz Koblenz
WRRL-GIS-Experten (englisch)/ DCE – Experts SIG (anglais)	19.03.02 03.05.02 05.11.02	Koblenz (BfG) Koblenz Metz
WRRL-Typologie-Experten / DCE – Experts Typologie	25.07.02 20.11.02	Koblenz Koblenz
WRRL-Grundwasser-Experten / DCE – Experts ‚Eaux souterraines‘	24.04.02	Koblenz
Strategiegruppe IKSR – WRRL / Groupe stratégique CIPR – DCE	24.04.02 05.06.02	Koblenz Koblenz
Arbeitsgruppe Gewässerqualität (A)/ Groupe de travail ‚Qualité des eaux‘ (A)	Sitzung/réunion A/C 12.03.02	Koblenz
AG Gewässerqualität/Emissionen (S) / GT ‚Qualité des eaux / Emissions (S)	11.10.02	Koblenz
Expertenkreis Monitoring (Am)/ Cercle d’experts ‚Monitoring‘ (Am)	20.02.02 17.12.02	Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Sedimentbelastungsschwerpunkte“ (As)/Cercle d’experts ‚Centres de contamination des sédiments‘ (As)	19.02.02 19.06.02 29.10.01	Koblenz Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Warn- und Alarmplan (Ap)/ Cercle d’experts ‚Plan d’avertissement et	29.01.02	Koblenz

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
d'alerte' (Ap) Expertenkreis « Kontamination der Rheinfische » (Af)/cercle d'experts 'Contamination des poissons du Rhin (Af)	22.02.02	Koblenz
Arbeitsgruppe Ökologie (B)/ Groupe de travail 'Ecologie' (B)	28.02.02 29./30.04.02 07.11.02	Koblenz Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Wanderfische“ (Bw)/ Cercle d'experts 'Poissons migrateurs' (Bw)	06./07.02.02 12.09.02	Koblenz Koblenz
Biotopexperten / Experts en biotopes	10.01.02 19.03.02 21.06.02 17.09.02 06.12.02	Koblenz Koblenz Koblenz Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Ökomorphologie“ / Cercle d'experts 'Ecomorphologie'	07.06.02 15.10.02	Koblenz Koblenz
Ökomorphologie – bilaterale D-F-Abstimmung Ecomorphologie – ajustement bilatéral F-D	22.08.02	Koblenz
„Machbarkeitsstudie Oberrhein“ / 'Etude de faisabilité Rhin supérieur'	31.01.02 06.05.02 10.09.02 14.11.02	Strasbourg Strasbourg Strasbourg Strasbourg
Plankton-Experten / Experts 'Plancton'	09.04.02	Koblenz
Arbeitsgruppe Emissionen (C)/ Groupe de travail 'Emissions' (C)	16.05.02	Koblenz
Expertenkreis „Diffuse Einträge (Cd)/ Cercle d'experts 'Apports diffus' (Cd) Redaktionsgruppe Bestandsaufnahme 2000 (punktuelle + diffuse Einträge) / Groupe de rédaction inventaire 2000 (rejets ponctuels + apports diffus)	05.09.02 13.02.02	Koblenz Koblenz
Experten Cr / Experts Cr		
NGO-Anhörung / Consultation des ONG Projektgruppe Hochwasser (H) / Groupe de projet 'Inondations' (H)	14.02.02 05.02.02 26.06.02 16.10.02	Koblenz Koblenz Koblenz Koblenz
Expertenkreis „Risikokarten und Wirksamkeitsstudie“ (Hr)/ Cercle d'experts 'Cartes des risques et étude d'efficacité' (Hr)	15.02.02 21.03.02 02.05.02	Koblenz Koblenz Koblenz

Gruppen/Groupes	Sitzungstermine/ Dates des réunions	Ort/ Lieu
Diverse Veranstaltungen / diverses manifestations: Workshop "Hochwasser" / Atelier 'Inondations' Workshop "Ökonomie" WRRL / Atelier 'Economie' DCE	20.03.02 22./23.10.02	Basel/Bâle Metz

2.7 Liste der Beobachter (Stand 67. Plenarsitzung) / Liste des observateurs (67^{ème} Assemblée plénière)

Staaten/Etats	
Belgien/Wallonien Belgique/Région Wallonne	Bruno de Kerckhove Ministère de la Région Wallonne DG des Ressources Naturelles et de l'Environnement Avenue Prince de Liège 15 B-5100 Namur (Jambes) Tel. 0032-(0)81-32 59 62 Fax 0032-(0)81-32 59 50
Liechtenstein	Theo Kindle Liechtenstein. Amt für Umweltschutz Städle 38 FL – 9490 Vaduz Tel.: 00423-236 61 11 Fax: 00423-236 61 99 E-Mail: mailto:Theodor.Kindle@aus.liv.li
Österreich/Autriche	Prof. Dr. Wolfgang Stalzer Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft Stubenring 11 A – 1010 Wien Tel.: 0043-1-711 00 28 55 Fax: 0043-1-711 00 29 00 E-Mail: mailto:wolfgang.stalzer@bmlf.gv.at

Zwischenstaatliche Organisationen / Organisations intergouvernementales	
Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) / Commission Internationale pour la Protection de l'Elbe (IKSE)	Dr. -Ing. Peter Lischke Geschäftsführer / chef du secrétariat Fürstenwallstraße 20 D-39104 Magdeburg Tel. 0049-(0)391-541 48 45 Fax 0049-(0)391-541 09 95 E-mail: ikse-mkol@t-online.de
Internationale Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar (IKSMS) / Commissions Internationales pour la Protection de la Moselle et de la Sarre (CIPMS)	Daniel Assfeld Sekretär / secrétaire Güterstraße 29a D-54295 Trier Tel. 0049-(0)651-73147 Fax 0049-(0)651-76606 E-mail: iksms-cipms@t-online.de
Oslo-Paris-Kommission (OSPAR) / Commissions d'Oslo et de Paris	Mr. A. Simcock Sekretär /secrétaire Oslo and Paris Commissions New Court 48 Carey Street London WC2A 2JE

	<p>England Tel. 0044-(0)20 7430 5200 Fax 0044-(0)20 7430 5225 E-mail: ospar@compuserve.com</p>
<p>Internationale Kommission zum Schutz der Maas (IKSM) / Commission Internationale pour la Protection de la Meuse (CIPM)</p>	<p>Mario Cerutti Sekretär / secrétaire Palais des Congrès Esplanade de l'Europe 2 B-4020 Liège Belgique Tel. 0032-(0)4-340 11 40 Fax 0032-(0)4-349 00 83 E-mail: cerutti@cipm-icbm.be</p>
<p>Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) / Commission Centrale pour la Navigation du Rhin (CCNR)</p>	<p>Jean-Marie Woehrling 2, place de la République F-67082 Strasbourg Cedex Tel. 0033-(0)3-88 52 20 10 Fax 0033-(0)3-88 32 10 72 E-mail: jm.woehrling@ccr-zkr.org</p>
<p>Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee (IGB) / Commission Internationale pour la Protection des eaux du Lac de Constance (IGB)</p>	<p>Dipl. Ing. Peter Fuhrmann Präsident / président c/o Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg Präsident der IGKB Postfach 10 34 39 D – 70029 Stuttgart Tel.: 0049-711-126-2400 Fax: 0049-711-126-1509 E-mail: peter.fuhrmann@uvm.bwl.de</p>

Nichtstaatliche Organisationen / Organisations non gouvernementales

<p>Schweizerisch-deutsche Arbeitsgemeinschaft Renaturierung des Hochrheins</p>	<p>Postfach 8218 CH-3001 Bern Tel. 0041-(0)31-381 32 52 Fax 0041-(0)31-382 02 89</p>
<p>Internationale Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet (IAWR)</p>	<p>Postbus 402 NL- 3430 AK Nieuwegein Tel. 0031-(0)30-600 90 30 Fax 0031-(0)30-600 90 39 E-mail: iawr@riwa.org</p>
<p>European Union of National Associations of Water Suppliers and Waste Water Services (EUREAU)</p>	<p>Rue Colonel Bourg 127 B-1140 Bruxelles Tel. 0032-(0)2-706 40 80 Fax 0032-(0)2-706 40 81 E-mail: eureau@skynet.be</p>
<p>Conseil Européen de l'Industrie Chimique (CEFIC)</p>	<p>Avenue E. van Nieuwenhuijse 4 B-1160 Bruxelles Tel. 0032-(0)2-676 72 11 Fax 0032-(0)2-676 73 00</p>

Hochwassernotgemeinschaft Rhein Gemeinde- und Städtebund	Deutschhausplatz 1 D-55116 Mainz Tel. 0049-(0)6131-23 98 0 Fax 0049-(0)6131-23 98 39
Umweltstiftung WWF Deutschland Auen-Institut	Josefstraße 1 D-76437 Rastatt Tel. 0049-(0)7222-38 07-0 Fax 0049-(0)7222-38 07-99 E-mail: auen@wwf.de
Greenpeace International	Paul Hohnen Keizersgracht 176 NL-1016 DW Amsterdam
NABU - Naturschutzstation	Klaus Markgraf-Maué Bahnhofstraße 15 D-47559 Kranenburg Tel. 0049-(0)2826-92094 Fax 0049-(0)2826-92098 Klaus.Markgraf@NABU-Naturschutzstation.de
Rhein-Kolleg	Prof. Helmut Striffler Steubenstraße 20 D-68163 Mannheim Tel. 0049-(0)621-81 60 73 Fax 0049-(0)621-81 73 86
Alsace Nature	Jean Wencker 18, rue du 22 novembre F-67000 Strasbourg Tel. 0033-(0)3-88 66 63 50 E-mail: jwencker@wanadoo.fr
Stichting Reinwater	Frau Reina Kuiper Stichting Reinwater Vossiusstraat 20-2 NL – 1071 AD Amsterdam Tel. 0031-20-671 93 22 Fax: 0031-20-675 38 06 E-mail: mailto:r.kuiper@reinwater.nl
BUND	Dipl.-Geograph Walter Pfeifer BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Am Erlenborn 2 D – 65824 Schwalbach

2.8 Jahresabrechnung 2001

IKSR Jahresabrechnung 2001

Einnahmen		EURO	Ausgaben	EURO	EURO	EURO
				Plan 2001	Ist 2001	Mehr/Minderausgaben
Überschuss zum 01.01.2001		106.640,92	Personal	508.033,41	517.729,90	9.696,49
Zahlungen der Vertragsparteien			Sachausgaben			
	NL	171.568,59	Miete	48.061,44	46.660,71	- 1.400,73
	L	10.493,75	Büro	34.256,56	30.136,97	- 4.119,59
	F	171.568,59	Porti	25.564,59	25.193,94	- 370,65
	D	171.568,59	Bibliothek	1.022,58	21,47	- 1.001,11
	CH	84.033,29	Dolmetschen F	17.895,22	4.553,63	- 13.341,59
	EU	91.036,03	Dolmetschen NL	10.225,84	1.720,51	- 8.505,33
		700.268,84	Reisen	13.804,88	10.601,95	- 3.202,93
weitere Einnahmen			Öffentlichkeitsarbeit	33.233,97	42.363,92	9.129,95
			Zweckgeb. Ausgaben		52.055,26	52.055,26
Zinsen		9.486,79	Sonstiges	7.669,38	5.354,40	- 2.314,98
Publikationen		420,51	Fortbildung	4.090,34	5.473,04	1.382,70
			Computer	4.090,34	3.301,78	- 788,56
			Durchlfd. Posten		1.273,36	1.273,36
Gesamtsumme, die 2001 zur Verfügung stand		710.176,14				
			Gesamtausgaben	707.948,55	746.440,84	38.492,29
Überschuss zum 31.12.01		€ 70.376,23			Mehrausgaben	38.492,29

2.9 Jahresabrechnung 2002

IKSR Jahresabrechnung 2002

Einnahmen		EURO	Ausgaben	EURO	EURO	EURO
				Plan 2002	Ist 2002	Mehr/Minderausgaben
Überschuss zum 01.01.2002		70.376,23	Personal	516.233,00	529.748,33	13.515,33
Zahlungen der Vertragsparteien			Sachausgaben			
	NL	176.530,00	Miete	51.130,00	46.788,36	- 4.341,64
	L	10.808,00	Büro	34.257,00	37.722,16	3.465,16
	F	176.427,74	Porti	25.565,00	22.951,52	- 2.613,48
	D	159.288,00	Bibliothek	1.534,00	332,59	- 1.201,41
	CH	87.240,67	Dolmetschen F	17.895,22	4.324,09	- 13.571,13
	EU	93.668,00	Dolmetschen NL	10.226,00	6.294,28	- 3.931,72
		703.962,41	Reisen	14.827,00	13.061,27	- 1.765,73
			Öffentlichkeitsarbeit	35.790,00	16.804,88	- 18.985,12
weitere Einnahmen			Zweckgeb. Ausgaben			
	ausbuchung Durchlfd. Posten	1.273,36	Sonstiges	7.669,00	7.576,13	- 92,87
	Zinsen	8.097,27	Fortbildung	5.113,00	4.014,12	- 1.098,88
	Publikationen	11.453,07	Computer	4.090,00	17.355,48	13.265,48
			Durchlfd. Posten			-
Gesamtsumme, die 2002 zur Verfügung stand		724.786,11	Gesamtausgaben	724.329,22	706.973,21	- 17.356,01
Stand zum 31.12.02	€	88.189,13			Mehrausgaben	- 17.356,01

**2.10 Liste der Veröffentlichungen der Kommission ab 1990/
Liste des publications de la Commission à partir de 1990**

Tätigkeitsbericht (ISSN: 1607-3657)/Rapport d'activité (ISSN: 1607-3649)

Jahrgang/ année	Seitenzahl/ nombre de pages	DIN-Format/ format DIN	Bemerkungen/remarques
1990	75	A5	DM 10,-/€ 5,-
1991	207	A5	DM 10,-/€ 5,-
1992	176	A5	DM 10,-/€ 5,-
1993	120	A5	DM 10,-/€ 5,-
1994	222	A5	vergriffen/épuisé
1995/96	102	A5	vergriffen/épuisé
1997/98	72	A5	DM 10,- /€ 5,-

**Zahlentafeln der physikalisch-chemischen Untersuchungen des Rheinwassers
und des Schwebstoffs/Tableaux numériques des analyses physico-chimiques
des eaux du Rhin et des matières en suspension (ISSN: 1019-8318)**

Jahrgang/ année	Seitenzahl/ nombre de pages	DIN-Format/ format DIN	Bemerkungen/remarques
1990	158	A4	DM 10,-/€ 5,-
1991	187	A4	DM 10,-/€ 5,-
1992	169	A4	DM 20,-/€ 10,-
1993	204	A4	DM 20,-/€ 10,-
1994	214	A4	DM 20,-/€ 10,-
1995			vergriffen/épuisé
1996	186	A4	DM 20,-/€ 10,-
1997	231	A4	DM 20,-/€ 10,-
1998	233	A4	DM 20,-/€ 10,-

**Sonstige Veröffentlichungen ab 1990/
Publications à partir de 1990**

17. Arbeitsplan für die Durchführung der weiteren Phasen des APR/Plan de travail pour la mise en oeuvre des phases ultérieures du PAR; - 1990 - 42 Seiten/pages - DIN A4;
18. Anwendbarkeit von Biotestverfahren für die Emissions- und Immissionsüberwachung des Rheins/Applicabilité de méthodes de biotests permettant la surveillance des émissions et des immissions dans le Rhin; - 1990 - 14 Seiten/pages - DIN A4;
19. Die Stickstoffbilanz des Rheins - erste Abschätzung/Le bilan d'azote du Rhin - Première évaluation; - 1990 - 10 Seiten/pages - DIN A4;
20. Inventar der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen im Rheineinzugsgebiet/Inventaire des installations implantées dans le bassin du Rhin qui manipulent des substances dangereuses pour les eaux; - 1990 - 22 Seiten/pages - DIN A4;
21. Konzept zur Ausfüllung des Punktes A.2 des APR (1. Zielvorgaben)/Plan en vue de la réalisation du point A.2 du PAR (1er objectif); - 1991 - 10 Seiten/pages - DIN A4;
22. Bericht der Arbeitsgruppe B über die 7 Stoffe aus der 3. INK/Rapport du Groupe de travail B relatif aux 7 substances de la 3ème CIN; - 1991 - 13 Seiten/pages - DIN A4;
23. Internationaler Stand der Technik im Industriebereich - Herstellung von Zellstoff - /Etat international de la technique dans le secteur industriel "fabrication de la cellulose"; - 1991 - 15 Seiten/pages - DIN A4;
24. Ökologisches Gesamtkonzept für den Rhein/Concept écologique global pour le Rhin (Sonderpublikation/plaquette colorée); - 1991 - 23 Seiten/ pages - DIN A4;
25. Biologischer Zustand des Rheins 1990/Etat biologique du Rhin 1990; - 1991 - 5 Seiten/pages - DIN A4;
26. Übergreifender Plan für die Rückkehr der Langdistanz-Wanderfische/Plan transfrontalier pour le retour des poissons grands migrants; - 1991 - 8 Seiten/pages - DIN A4;
27. Katalog möglicher Maßnahmen zur Verminderung des Stoffeintrags in die Gewässer aus diffusen Quellen/Catalogue des mesures envisageables pour la réduction des apports de substances nocives d'origine diffuse dans les eaux; - 1991 - 20 Seiten/pages - DIN A4;
28. Mindestanforderungen an Abwasserleitungen: Zusätzliche Sanierungsmaßnahmen auf kommunaler Ebene/Exigences minimales pour les rejets d'eaux usées: mesures supplémentaires d'assainissement au niveau des communes; - 1991 - 13 Seiten/pages - DIN A4;

29. Darstellung der Abwasserabgabensysteme in den Staaten der IKSR/Présentation des systèmes de redevances sur les eaux usées dans les Etats de la CIPR; - 1991 - 20 Seiten/pages - DIN A4;
30. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit im Rheineinzugsgebiet/Prévention des accidents et sécurité des installations dans le bassin du Rhin; - 1991 - 40 Seiten/pages - DIN A4;
31. Integrierte Bestandsaufnahme der aktuellen Qualität der Teilbereiche Wasser, Schwebstoff/Sediment und Organismen im Rhein/Inventaire comparatif de la qualité des domaines partiels eau, matière en suspension/sédiment et organismes dans le Rhin; - 1991 - 103 Seiten/pages - DIN A4;
32. Internationaler Stand der Technik im Industrieteilbereich "Oberflächenbehandlung", Empfehlungen/Etat international de la technique dans la branche industrielle "traitement de surface", recommandation; - 1992 - 6 Seiten/pages - DIN A4;
33. Internationaler Stand der Technik im Industriebereich "Organische Chemie", 1. Grundprinzipien/Etat international de la technique dans la branche industrielle "chimie organique", 1. principes fondamentaux; - 1992 - 4 Seiten/ pages - DIN A4;
34. Bestandsaufnahme und Vorausschau der Einleitungen der neuen prioritären Stoffe im Rahmen des Aktionsprogramms "Rhein"/Inventaire et prévision des rejets des nouvelles substances prioritaires dans le cadre du PAR; - 1992 - 7 Seiten/pages - DIN A4;
35. Schätzung der diffusen Einträge von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer des Rheineinzugsgebietes und Vorausschau der möglichen Reduzierung/Evaluation des apports diffus de produits phytosanitaires dans les eaux du Rhin et prévisions des réductions possibles; - 1992 - 13 Seiten/pages - DIN A4;
36. IKSR-Mindestüberwachungsprogramm/Programme de surveillance minimum de la CIPR; - 1992 - 12 Seiten/pages - DIN A4;
37. Zusammenstellung der nationalen Praktiken der Einleitungsüberwachung in den Rheinanliegerstaaten/Exposé des pratiques nationales de surveillance des rejets dans les Etats riverains du Rhin; - 1992 - 19 Seiten/pages - DIN A4;
38. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit: Überfüllsicherungen - Empfehlungen und nationale Regelungen/Prévention des accidents et sécurité des installations: dispositifs de sécurité contre les débordements - Recommandations et réglementations nationales; - 1992 - 11 Seiten/pages - DIN A4;
39. Diffuse Nährstoffeinträge in Gewässer - Gesamtbilanz für das Rheineinzugsgebiet unterhalb der schweizerischen Seen/Apports diffus de nutriments dans les eaux - Bilan global pour le bassin du Rhin en aval des lacs suisses; - 1992 - 41 Seiten/pages - DIN A4;
40. Empfehlungen zur Reduzierung von Gesamtstickstoff/Recommandations sur la réduction de l'azote total; - 1992 - 6 Seiten/pages - DIN A4;

41. Bericht der Ad-hoc-Arbeitsgruppe "Pflanzenschutzmittelexperten" inkl. Empfehlung für das Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln/ Rapport du groupe de travail ad hoc 'Experts en produits phytosanitaires', y compris recommandation portant sur les procédures d'homologation des produits phytosanitaires; - 1992 - 6 Seiten/pages - DIN A4.
42. Atmosphärische Deposition als diffuse Quelle der Gewässerbelastung im Rheineinzugsgebiet - Reduktion der Emissionen von Stoffen der prioritären Liste in die Atmosphäre/Dépôts atmosphériques en tant que source diffuse de pollution des eaux dans le bassin du Rhin - Réduction des émissions dans l'atmosphère de substances de la liste prioritaire; - 1993 - 35 Seiten/pages DIN A4.
43. Internationaler Stand der Technik im Industriebereich "Herstellung von Papier und Pappe"/Etat international de la technique dans la branche industrielle "Fabrication de papier et de carton"; - 1993 - 4 Seiten/pages DIN A4.
44. Empfehlungen für den Rheinauenschutz/Recommandations sur la protection des zones alluviales; - 1993 - 9 Seiten/pages DIN A4.
45. Empfehlungen für den Schutz von Lachs und Meerforelle/Recommandations visant à la protection du saumon et de la truite de mer; - 1993 - 4 Seiten/pages DIN A4.
46. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit: Brandschutzkonzept - Empfehlungen und nationale Regelungen/Prévention des accidents et sécurité des installations: Plan de protection contre les incendies - recommandations et réglementations nationales; - 1993 - 12 Seiten/pages DIN A4.
47. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit: Umschlag wassergefährdender Stoffe - Empfehlungen und nationale Regelungen/Prévention des accidents et sécurité des installations: Transbordement/transvasement de substances dangereuses pour les eaux - recommandations et réglementations nationales; - 1993 - 19 Seiten/pages DIN A4.
48. Stand der Sicherheitsmaßnahmen bei Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen im Rheineinzugsgebiet/Etat des mesures de sécurité dans les installations manipulant des substances dangereuses pour les eaux dans le bassin du Rhin; - 1993 - 14 Seiten/pages DIN A4.
49. Statusbericht Rhein/Rapport sur l'état du Rhin
Chemisch-physikalische und biologische Untersuchungen bis 1991 Vergleich Istzustand 1990 - Zielvorgaben/Analyses physico-chimiques et biologiques jusqu'en 1991; Comparaison état réel 1990 - objectifs de référence; Erscheinungsdatum/Date de publication 1993, 122 Seiten/pages, DM 20,-

Grundlagenberichte für den Statusbericht Rhein:/Rapports sur lesquels se base le Rapport sur l'état du Rhin:
 - 49a. Auswertung des internationalen Schwebstoffmeßprogramms 1990/Evaluation du programme international de mesures sur les matières en suspension 1990
 - 49b. Sedimentqualität im Längsprofil des Rheins 1990/Qualité des sédiments sur le profil longitudinal du Rhin 1990
 - 49c. Kontamination von Rheinfischen 1990/Contamination des poissons du Rhin 1990
50. Programm zur Rückkehr von Langdistanz-Wanderfischen in den Rhein (Lachs 2000) - 1994 - 37 Seiten/Programme visant au retour des grands migrateurs dans le Rhin (Saumon 2000); - 1994 - 37 pages

51. Aspekte der Zusammenlagerung - Empfehlungen und nationale Regelungen - 1994 - 14 Seiten/Aspects relatifs au stockage conjoint - Recommandations et réglementations nationales; - 1994 - 14 pages
52. Abdichtungssysteme - Empfehlungen und nationale Regelungen - 1994 - 17 Seiten/Systèmes d'étanchéification - Recommandations et réglementations nationales; - 1994 - 17 pages
53. Sicherheit von Rohrleitungen - Empfehlungen und nationale Regelungen - 1994 - 12 Seiten/Sécurité des tuyauteries - Recommandations et réglementations nationales; - 1994 - 12 pages
54. Abwasserteilströme - Empfehlungen und nationale Regelungen - 1994 - 13 Seiten/Flux partiels d'eaux usées - Recommandations et réglementations nationales; - 1994 - 13 pages
55. Bestandsaufnahme der punktuellen Einleitungen prioritärer Stoffe 1992 - 1994 - 64 Seiten/Inventaire des rejets ponctuels de substances prioritaires 1992; Date de publication 1994 - 64 pages
56. Bericht über Reglementierungen in Trinkwasserentnahmegebieten - 1994 - 19 Seiten/Rapport sur les réglementations sur les zones de captage dans les Etats riverains du Rhin; - 1994 - 19 pages
57. Zusammenstellung des Wissens über Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge über Dränrohre - 1994 - 5 Seiten/Relevé des connaissances sur les apports de nutriments et de produits phytosanitaires par le biais de tuyaux de drainage - 1994 - 5 pages
58. Defekte Kanalisationen - Sachstandsbericht - 1994 - 19 Seiten/Canalisations défectueuses - Rapport de situation - 1994 - 19 pages
59. Frachtabschätzung prioritärer Stoffe für die internationale Meßstation Bimmen/Lobith 1985, 1990 und 1992 - 1994 - 9 Seiten/Evaluation des flux de substances prioritaires pour la station internationale de mesures Bimmen/Lobith 1985, 1990 et 1992; - 1994 - 9 pages
60. Grundlagen für die Einführung einer Abwasserabgabe bzw. Anpassung bestehender Abgabesysteme in den Mitgliedstaaten der IKSR - 1994 - 25 Seiten/Cadre de base pour l'introduction d'un système de redevance sur les eaux usées et/ou l'adaptation des systèmes de redevance en vigueur dans les Etats membres de la CIPR; - 1994 - 25 pages
61. Lachs 2000 Sonderpublikation - 1994 - 29 Seiten/Saumon 2000; Publication spéciale; - 1994 - 29 pages
62. Vergleich der Gewässergüte des Rheins mit den Zielvorgaben - Zwischenbilanz - 1994 - 39 Seiten/Comparaison entre la qualité des eaux du Rhin et les objectifs de référence - Bilan intermédiaire - 1994 - 39 pages
63. Der Rhein auf dem Weg zu vielseitigem Leben - 1994 - 55 Seiten/Le Rhin sur la voie d'une renaissance écologique - 1994 - 55 pages

64. Arbeitsplan 1995-2000 - 1995 - 14 Seiten/Plan de travail 1995-2000 - 1995 - 14 pages
65. Bilanz und Beendigung der Arbeiten zum "Stand der Technik" im Rahmen des Aktionsprogramms Rhein - 1995 - 6 Seiten/Bilan et achèvement des travaux sur l'"état de la technique" dans le cadre du Programme d'Action Rhin - 1995 - 6 pages
66. Prüfung, ob die bioziden Wirkstoffe Isoproturon, 2,4-D, 2,4-MCPA, Chlortoluron, Diuron, Mecoprop-p und Terbutylazin für den Rhein relevant sind - 1995 - 51 Seiten/Examen de la pertinence éventuelle pour le Rhin des matières actives biocides isoproturon, 2,4-D, 2-4-MCPA, chlortoluron, diuron, mécoprop-p et terbutylazine - 1995 - 51 pages
67. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 1993 mit den Zielvorgaben - 1995 - 32 Seiten/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1993 et les objectifs de référence - 1995 - 32 pages
68. Baggergutbewertung - 1995 - 17 Seiten/Evaluation des matériaux de dragage - 1995 - 17 pages
69. Grundlagen und Strategie zum Aktionsplan Hochwasser - 1995 - Farbbroschüre, 40 Seiten/Constat et stratégie pour le Plan d'action contre les inondations - 1995 - brochure couleur, 40 pages
70. Lachs 2000 - Stand der Projekte Anfang 1996 - 1996 - Broschüre, 48 Seiten/Saumon 2000 - état d'avancement des projets début 1996 - 1996 - brochure, 48 pages
71. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 1994 mit den Zielvorgaben - 1996 - 32 Seiten/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1994 et les objectifs de référence - 1996 - 32 pages
72. Qualitative Auswirkungen von Hochwasser - 1996 - 21 Seiten/Impact qualitatif des crues - 1996 - 21 pages
73. Nationale Anforderungen an die Aufbringung und Ablagerung von Baggergut - 1996 - 14 Seiten/Prescriptions nationales sur l'épandage et le stockage des matériaux de dragage - 1996 - 14 pages
74. Das Makrozoobenthos des Rheins 1990-1995 im Rahmen des Programms "Lachs 2000" - 1996 - 40 Seiten/Le macrozoobenthos du Rhin 1990-1995 dans le cadre du programme "Saumon 2000" - 1996 - 40 pages
75. Hochwasserschutz am Rhein – Bestandsaufnahme – 1997 – 62 Seiten/Protection contre les inondations sur le Rhin – Inventaire – 1997 – 62 pages
76. Bestandsaufnahme der Meldesysteme und Vorschläge zur Verbesserung der Hochwasservorhersage im Rheineinzugsgebiet – 1997 – 29 Seiten/Annonce et prévision des crues dans le bassin du Rhin – Etat actuel et propositions d'amélioration – 1997 – 29 pages
77. Vergleichende Darstellung der Genehmigungsverfahren für störfallrelevante Anlagen und Schlußfolgerungen – 1996 – 11 Seiten/Comparaison des procédures d'autorisation pour les installations à risques et conclusions - 1996 - 11 pages

78. Definition wassergefährdender Stoffe im Sinne der IKSR-Empfehlungen zur Störfallvorsorge und Anlagensicherheit – 1996 – 11 Seiten/Définition des substances dangereuses pour les eaux au sens des recommandations de la CIPR sur la prévention des accidents et la sécurité des installations - 1996 - 11 pages
79. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 1995 mit den Zielvorgaben – 1997 32 Seiten/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1995 et les objectifs de référence - 1997 - 32 pages
80. Abschlußbericht zum Meßprogramm 1995 für leichtlösliche organische Mikroverunreinigungen - 1997 – 10 Seiten/Rapport final sur le programme de mesure 1995 des micropolluants organiques solubles – 1997 - 10 pages
81. Schadstoffgehalte in Rheinfischen 1995 - Zusammenfassung - 1997 – 4 Seiten/Teneurs en polluants dans les poissons du Rhin 1995 - résumé – 1997 - 4 pages
82. Schadstoffgehalte in Schwebstoffen der Hochwasserwelle des Rheins vom April 1994 – Zusammenfassung – 1997 – 6 Seiten/Teneurs en polluants dans les matières en suspension de l'onde de crue du Rhin d'avril 1994 - résumé - 1997 - 6 pages
83. Plankton im Rhein 1995 - Farbbroschüre - 1997 – 32 Seiten/Plancton dans le Rhin 1995 - brochure couleur -1997 - 32 pages
84. Bestandsaufnahme der Rheinfischfauna 1995 im Rahmen des Programms "Lachs 2000" - Farbbroschüre - 1997 - 28 Seiten/Inventaire de la faune piscicole du Rhin 1995 dans le cadre du programme « Saumon 2000 » - brochure couleur - 1997 - 28 pages
85. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit - Anlagenüberwachung - 1997 - 14 Seiten/Prévention des accidents et sécurité des installations - surveillance des installations - 1997 - 14 pages
86. Störfallvorsorge und Anlagensicherheit – Betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplanung – 1997 – 17 Seiten/Prévention des accidents et sécurité des installations - plan d'opération interne - 1997 - 17 pages
87. Frachtabschätzung prioritärer Stoffe – 1997 – 16 Seiten/Evaluation des flux de substances prioritaires - 1997 - 16 pages
88. Statusbericht Rhein 1995 – Sedimentqualität im Längsprofil des Rheins – Zusammenfassung – 1997 – 4 Seiten/Rapport sur l'état du Rhin 1995 - qualité des sédiments sur le profil longitudinal du Rhin - résumé - 1997 - 4 pages
89. Empfehlung zu den Kriterien für die Umlagerung von Baggergut in den Rhein und seine Nebengewässer – 1997 – 7 Seiten/Recommandation relative aux critères sur le déplacement de matériaux de dragage dans le Rhin et ses affluents - 1997 - 7 pages
90. Statusbericht Rhein 1995 – Auswertung des Internationalen Schwebstoffmeßprogramms – 1997 – 31 Seiten/Rapport sur l'état du Rhin 1995 - évaluation du programme international de mesure des matières en suspension - 1997 - 31 pages

91. Communiqué der 12. Rhein-Ministerkonferenz, 22. Januar 1998, Rotterdam – 1998 – 7 Seiten/Communiqué de la 12ème Conférence ministérielle sur le Rhin, 22 janvier 1998, Rotterdam - 1998 - 7 pages
92. Aktionsplan Hochwasser – 1998 – 30 Seiten/Plan d'action contre les inondations - 1998 - 30 pages
93. Rhein-Atlas: Ökologie und Hochwasserschutz, DIN A3, Schutzgebühr 60 DM/Atlas du Rhin : écologie et protection contre les inondations - DIN A3 - taxe de protection : 60 DM
94. Bestandsaufnahme der ökologisch wertvollen Gebiete am Rhein und erste Schritte auf dem Weg zum Biotopverbund – Broschüre , Schutzgebühr 10,-- DM, – 1998 – 71 Seiten/Inventaire des zones d'intérêt écologique sur le Rhin et première étape pour une mise en réseau de biotopes - brochure - taxe de protection : 10 DM^{*)} - 1998 - 71 pages
95. Übereinkommen zum Schutz des Rheins – 1998 – 14 Seiten/Convention sur la protection du Rhin - 1998 - 14 pages
96. Statusbericht Rhein 1997 – Entwicklung des Zustandes des Rheins zwischen 1987 und 1995 – 1998 – 7 Seiten/Rapport sur l'état du Rhin 1997 - évolution de l'état du Rhin entre 1987 et 1995 - 1998 - 7 pages
97. Leitlinien für ein Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins – 1998 – 6 Seiten/Lignes directrices d'un programme pour le développement durable du Rhin - 1998 - 6 pages
98. Rhein – Strom mit Beziehungen – Farbbroschüre – 1998 – 30 Seiten/Le Rhin - un fleuve renoue contact - brochure couleur - 1998 - 30 pages
99. Lachs 2000 – Wanderfische als Erfolgsindikatoren für die ökologische Wiederherstellung der Habitats und der Durchgängigkeit des Rheingebietes – 1998 – 13 Seiten/Saumon 2000 – Les poissons migrateurs en tant qu'indicateurs du rétablissement de la continuité et de la fonctionnalité de l'hydrosystème rhénan 1998 – 12 pages
100. Kommissionsbeschluss zum fischereilichen Schutz von Lachs und anderen Wanderfischen – 1998 – 3 Seiten/Décision de la Commission visant à protéger le saumon et d'autres poissons migrateurs par des mesures de réglementation piscicole 1998 – 3 pages
101. Wirkungsabschätzung von Wasserrückhalt im Einzugsgebiet des Rheins – 1998 – 31 Seiten / Estimation de l'impact de la rétention des eaux dans le bassin du Rhin – 1998 – 31 pages
102. 2. Internationales Rhein-Symposium „Lachs 2000“ – 10.-12.3.99, Rastatt – 311 Seiten/2ème Colloque Internationale sur le Rhin „Saumon 2000“ – 311 pages
103. LACHS 2000 – Ist der Rhein wieder ein Fluss für Lachse? – 1999 – 64 Seiten/SAUMON 2000 – Le Rhin est-il devenu un fleuve salmonicole? – 1999 – 64 pages

104. Vergleich der Schwebstoffqualität 1990-1997 mit den niederländischen Qualitätsanforderungen für die Verklappung von Baggergut in die Nordsee – 1999 – 11 Seiten/Comparaison entre la qualité des matières en suspension de 1990 à 1997 et les exigences de qualité néerlandaises pour le déversement de matériaux de dragage en mer du Nord – 1999 – 11 pages
105. Sedimentqualität im Längsprofil des Rheins – 1999 – 7 Seiten/Qualité des sédiments sur le profil longitudinal du Rhin – 1999 – 7 pages
106. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990-1996 mit den Zielvorgaben – 1999 – 40 Seiten/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1996 et les objectifs de référence – 1999 – 40 pages
107. Liste der für den Rhein relevanten Stoffe – 1999 – 3 Seiten/Liste des substances significatives pour le Rhin – 1999 – 3 pages
108. Kommissionsbeschluss zum Problembereich: „Nachteilige Effekte von Stauhaltungen und Wasserkraftwerken für die ökologische Funktion und Durchgängigkeit von Fließgewässern“ – 1999 – 5 Seiten/Décision de la Commission sur les „Impacts négatifs des retenues et des usines hydroélectriques sur la continuité et le fonctionnement écologique des cours d'eau“ – 1999 – 5 pages
109. Ökonomische Instrumente für Pestizide und Düngemittel – 1999 – 27 Seiten/Instruments économiques pour les pesticides et les engrais – 1999 – 27 pages
110. Bestandsaufnahme der Einträge prioritärer Stoffe in den Rhein 1996 – 1999 – 60 Seiten/Inventaire des apports de substances prioritaires dans le Rhin 1996 – 1999 – 60 pages
111. Beschluss der Vertragsparteien zum Chloridübereinkommen vom 3. Dezember 1976 und zum Zusatzprotokoll vom 25. September 1991 – 1999 – 4 Seiten/Décision des Parties contractantes à la Convention ‚Chlorures‘ du 3 décembre 1976 et à son protocole additionnel du 25 septembre 1991 – 1999 – 4 pages
112. Wirkungsabschätzung von Wasserrückhalt im Einzugsgebiet des Rheins – 1999 – 39 Seiten/Estimation de l'impact de la rétention des eaux dans le bassin du Rhin – Résultats – 1999 – 4 pages
113. Kriterien für die Bestimmung und Darstellung der Überschwemmungsgefährdung und Schadenrisiken – 2000 – 33 Seiten/Critères pour la détermination et la représentation de cartes mettant en évidence les aléas d'inondation et les risques de dommages – 2000 – 40 pages
114. Bericht über die Umsetzung des Standes der Technik in vier Industriebereichen – 2000 – 5 Seiten/rapport sur la mise en oeuvre de l'état de la technique dans quatre branches industrielles – 2000 – 5 pages
115. Bestandsaufnahme der Phosphor- und Stickstoffeinträge 1996 – 2001 – 36 Seiten/Inventaire 1996 des apports de phosphore et d'azote – 2001 – 36 pages

116. Rhein 2020 – Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins - 2001 – 19 Seiten/Rhein 2020 – Programme pour le développement durable du Rhin – 2001 – 19 pages
117. Zustand des Rheins – gestern – heute – morgen – 2001 – 13 Seiten/Etat du Rhin – hier – aujourd'hui – demain – 2001 – 13 pages
118. Umsetzung des Aktionsplans Hochwasser bis 2000 – 2001 – 31 Seiten/Mise en oeuvre du Plan d'action contre les inondations jusqu'en 2000 – 2001 – 31 pages
119. Empfehlungen der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) zur Störfallvorsorge und Anlagensicherheit/Recommandations de la Commission Internationale pour la Protection du Rhin (CIPR) sur la prévention des accidents et la sécurité des installations
120. Internationaler Warn- und Alarmplan Rhein/Plan international d'avertissement et d'alerte Rhin
121. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 1998 mit den Zielvorgaben/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1998 et les objectifs de référence
122. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 1999 mit den Zielvorgaben/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 1999 et les objectifs de référence
123. Vergleich des Istzustandes des Rheins 1990 bis 2000 mit den Zielvorgaben/Comparaison entre l'état réel du Rhin de 1990 à 2000 et les objectifs de référence
124. Kontamination von Rheinfischen 2000/ Contamination des poissons du Rhin 2000
125. Hochwasservorsorge – Maßnahmen und ihre Wirksamkeit/Prévention du risque de dommages liés aux inondations
126. Rhein-Atlas 2001/Atlas du Rhin 2001
127. Rheinfischfauna 2000 – Was lebt zwischen dem Rheinfluss bei Schaffhausen und der Nordsee/Faune piscicole du Rhin 2000 – Eventail des espèces entre les chutes de Schaffhouse et la mer du Nord
128. Das Makrozoobenthos des Rheins 2000/Le macrozoobenthos du Rhin 2000
129. Plankton im Rhein 2000/Plancton dans le Rhin 2000
130. IKSR-Bestandsaufnahmen 2000 – Zusammenfassende Bewertung der biologischen Untersuchungen/Inventaires 2000 de la CIPR – Evaluation synthétique des études biologiques
131. Abschlussbericht zur Vorgehensweise für die Ermittlung der hochwassergefährdeten Flächen und der möglichen Vermögensschäden (nur in D verfügbar) (seulement disponible en allemand)
132. Synthesebericht – Antifoulings und Kühlwassersysteme/
Rapport de synthèse – Antifoulings et circuits d'eaux de refroidissement

133. Bericht über die Umsetzung des Standes der Technik in vier Industriebereichen/
Rapport sur la mise en œuvre de l'état de la technique dans quatre
branches industrielles
134. Bestandsaufnahme der Emissionen prioritärer Stoffe 2000/
Inventaire 2000 des émissions de substances prioritaires

Herausgeber/éditeur: Sekretariat der IKSR/
Secrétariat de la CIPR
Postfach 20 02 53, D - 56002 Koblenz
Telefon/téléphone (49)-261-12495
Telefax/téléfax (49)-261-36572
E-mail: sekretariat@iksr.de
Internet: <http://www.iksr.org>

2.11 Gemeldete Unfälle und Betriebsstörungen 2001

Anzahl der Informations- und Warnmeldungen: 12 (10 Informationen, 2 Warnungen)
Anzahl der Ölmeldungen: 5

Gemeldet von: R4

2. Januar 2001: Öl (Information)

Zwischen Rhein-km 468 und 476 (Strommitte bis rechtes Ufer) wurde eine mineralöhlhaltige Abwasserfahne von 8 km Länge festgestellt. Das Ausmaß der Verunreinigung wurde durch ein Polizeiboot und einen Polizeihubschrauber ermittelt. Die untere Wasserbehörde Groß-Gerau wurde informiert.

Gemeldet von: R4

5. Januar 2001: Natronlauge (Information)

Infolge einer Betriebsstörung bei der BASF AG gelangte ca. 10 t reine Natronlauge (CAS-Nr.: 1310-73-2, WGK 1) über einen Kühlwasserkanal bei Rhein-km 429,9 (Ludwigshafen, linkes Rheinufer) in den Rhein. Die Leckage konnte nach ca. 1 Stunde um 7.30 Uhr gestoppt werden

Gemeldet von: R4

1. Februar 2001: Öl (Information)

Zwischen Rhein-km 450 und 465 (gesamte Strombreite, ca. 1 km lang) wurde ein mineralöhlhaltiges Produkt festgestellt. Ein Polizeiboot und ein Polizeihubschrauber waren vor Ort. Die RPU-Darmstadt wurde informiert. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

Gemeldet von: R5

24. Februar 2001: Toluol (Warnung)

An der Messstation Bimmen (Rhein-km 864,9, linkes Ufer) wurden um 12:00 Uhr erhöhte Toluol-Werte gemessen. Die Toluolstoßbelastung wurde wahrscheinlich durch Reinigungsarbeit an einem Schiff verursacht. Der Wasserschutzpolizei Duisburg wurde ein Suchauftrag erteilt. Die Entwarnung erfolgte um 21:30 Uhr.

Toluol-Konzentrationen in Bimmen		
Uhrzeit	Konzentration	Einheit
12:00	13,2	µg/l
16:00	7	µg/l
19:00	1	µg/l

Gemeldet von: R4

28. Februar 2001: Öl (Information)

Ein Ölfilm aus einem vermutlich mineralöhlartigen Produkt, der sich über die gesamte Flussbreite erstreckte, wurde zwischen Rhein-km 434 und 462 gesichtet.

Gemeldet von: R4

9. März 2001: TOC (Information)

Bei der Umstellung der Kläranlage der BASF AG in Ludwigshafen (Rhein-km 433,2, Ufer) auf Nitrifikation kam es zu einem Leistungsabfall auf ca. 50% des Normalbetriebes. Im Ablauf der Kläranlage wurden um das Vierfache erhöhte TOC-Messwerte festgestellt. Die kontinuierlichen Biotests der Rheingütestation Worms zeigten keine Auffälligkeiten. Die Umstellung der Nitrifikation wurde gestoppt und der belebte Schlamm wieder hochgefahren. Diese internen Maßnahmen der Kläranlage wurden durch externe Maßnahmen wie das Abschalten von Produktionsanlagen zur Verminderung des Abwasseranfalls und zusätzliche Frachtverminderungen ausgewählter Betriebe flankiert.

Gemeldet von: R5

08. April 2001: Trimethylolpropan (Information)

Infolge eines Schadensfalls bei BAYER-Uerdingen (Rhein km 767, linkes Ufer) gelangten ab 03:00 Uhr 30 Minuten lang ca. 70 kg Trimethylolpropan über das Kühlwassersystem in den Rhein.

Gemeldet von: R1

06. Juni 2001: 1-Octansulfonylchlorid (Information)

Eine Stoßeinleitung von 1 t 1-Octansulfonylchlorid gelangte während 30 Minuten über die Sauberwasserleitung der Säurefabrik in Schweizerhalle (Rhein-km 158,5, linkes Ufer) direkt in den Rhein. 1-Octansulfonylchlorid wird in die Wassergefährdungsklasse 1 eingestuft.

Gemeldet von: R5

25. Juni 2001: Methyl-tert-butylether (Information)

An der Messstation Bimmen wurden 7 µg/l MTBE um ??:?? Uhr und 1,0 µg/l um 08:00 Uhr gemessen.

Gemeldet von: R5

03. August 2001: Öl (Information)

Bei dem bei Düsseldorf (Rhein-km 732 – 755) entdeckten Ölfilm, der die gesamte Strombreite abdeckte, handelte es sich um Gasöl oder Bilgenöl, das vermutlich durch eine illegale Ölentorgung eingeleitet wurde.

Die Rheinstrecke wurde mit dem Polizeihubschrauber abgeflogen und durch ein Boot der Wasserschutzpolizei kontrolliert. Da der ca. 23 km lange Ölfilm infolge der hohen Temperaturen schnell verdunstete, wurden keine weiteren Maßnahmen in die Wege geleitet. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

Gemeldet von: R5

22. August 2001: Öl (Information)

Durch die Leckage eines Motorschiffes im Hafen von Neuss gelangte ein ca. 30 km langer Gasölfilm (Strommitte) zwischen Rhein-km 433 und 467 in den Rhein. Die Einleitung konnte abgestellt werden und der Gasölfilm löste sich infolge der hohen Luft- und Wasser-Temperaturen schnell auf.

Gemeldet von: R5

21. November 2001: Salpetersäure (Warnung)

Ein niederländisches Frachtschiff (Stolt Rotterdam), beladen mit 1.800 Tonnen Salpetersäure (20 – 70%ige), ist bei Krefeld-Uerdingen (Rhein km 766; linkes Ufer) beim Löschen der Ladung in Brand geraten und auf Grund gelaufen. Nach Angaben der Feuerwehr hat ein undichtes Rohr den Chemie-Störfall ausgelöst. Das Leck ist beim Entladen der Säure bemerkt worden. Im Kajütenbereich des Schiffes entfachte die Säure dann ein Feuer. Die an feuchter Luft rauchende Säure (Wassergefährdungsklasse 1) ist stark ätzend und fördert Brände; beim Kontakt mit Haut, Augen und Schleimhäuten verursacht die Chemikalie schlecht heilende Wunden.

Die Schifffahrt auf dem Rhein bei Krefeld war stundenlang unterbrochen. Die stromabwärts der Unglücksstelle gelegenen Pumpen zur Wassergewinnung aus dem Rhein wurden gestoppt. Der Frachter drohte zu sinken. Teile des Bayer-Werks wurden evakuiert, eine Giftwolke zog über das benachbarte Duisburg. Das LUA-NRW hat jedoch keine kritischen Werte gemessen. Die Anwohner wurden als Vorsichtsmaßnahme dennoch aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten, da das Einatmen der Dämpfe zu Bronchialkatarrh, Lungenentzündung und -verätzung führen kann.

Die Ausbreitung der rot-gelben Gaswolke bekämpften Feuerwehr und Werkschutz mit Löschwasser. 100 Feuerwehrleute und mehrere Löschboote konnten den Brand am



Nachmittag des 21. Novembers löschen und den Gasaustritt stoppen. Einsatzkräfte gelangten an Bord des Havaristen und bereiteten das Umpumpen der Säure vor. Die Säure ätzte das Schiffsdeck durch.

Da sich das halb gesunkene Motorschiff schon in der Nacht zum 26. November infolge der Strömung bewegte und der Rhein weiter stieg, wuchs die Gefahr, dass der Tanker explodiert und eine neue Giftwolke frei wird. Nach Einschätzung der Rettungskräfte war Eile geboten, um die Anwohner nicht zu gefährden. Vom 26.11 bis zum 01.12.2001 wurden daher ca. 1.500 Tonnen Salpetersäure aus dem Wrack in den Rhein "kontrolliert" abgepumpt. Da der pH-Wert des Wassers stark (ca. 3,6) sank, wurde die Verklappung am 26. November um 16:00 Uhr unterbrochen.

Da sich noch Betriebsstoff (Diesel) im Schiffsrumpf befand, erfolgte am 1. Dezember nur eine Teilstreckenentwarnung von Rhein-km 766 - ????. Das Schiffswrack der „Stolt Rotterdam“ wurde am 19. Dezember 2001 geborgen und anschließend die Entwarnung ausgelöst. Nach der Bergung wurde das Wrack im Hafen Duisburg von der Staatsanwaltschaft untersucht.

An der internationalen Messstation Bimmen/Lobith wurden folgende Reststoffe von Flammschutzmitteln der Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdender Stoff) gemessen:

Entwicklung der Konzentrationen von Flammschutzmittel bei Bimmen/Lobith				
	Probenahmezeitraum		Substanzkonzentrationen in µg/l	
Messstation	Datum	Uhrzeit	2-Butoxyethanol	2,2-Butoxyethoxyethanol
Bimmen	21.11.01 - 22.11.01	18:00 – 06:00	0	0,23
Lobith		20:00 - 08:00	2,12	0,84
Bimmen	22.11.01	06:00 – 18:00	11,11	10,72
Lobith		08:00 – 20:00	8,65	4,22
Bimmen	22.11.01 – 23.11.01	16:00 – 08:00	1,00	2,24
Lobith		20:00 – 08:00	0,56	0,00

2.12 Gemeldete Unfälle und Betriebsstörungen 2002

Anzahl der Informations- und Warnmeldungen: 11 (9 Informationen, 2 Warnungen)
Anzahl der Ölmeldungen: 2

Gemeldet von: R5

7. Januar 2002: Benzin (Information)

Infolge einer Havarie (19:45 Uhr) zwischen einem Tankmotorschiff und einem Schubverband, dessen Kapitän unter Alkohol stand, liefen ca. 12 t Benzin bei Dormagen (Rhein-km 712,5) in den Rhein. Die Werksfeuerwehr und die Wasserschutzpolizei der Bayer AG, die vor Ort waren, konnten keine Wassergefährdung feststellen. Es wurden keine weitergehenden Maßnahmen für erforderlich gehalten.

Gemeldet von: R4

19. April 2002: Mineralölartige Flüssigkeit (Warnung)

Um 11:30 Uhr wurde in der Nähe von Worms (Rhein-km 444, links) eine mineralölartige Abwasserfahne von 2 km Länge und 150 m Breite festgestellt. Die Teilstreckenentwarnung (Rhein-km 444-543) erfolgte am 20. April 2002 um 17:30 Uhr.

Gemeldet von: R5

23. April 2002: Methyl-tert-butylether - MTBE (Information)

An der Messstation Kleve-Bimmen (Rhein-km 865,5, links) wurden folgende Konzentrationen an Methyl-tert-butylether (MTBE) gemessen:

12:00 Uhr = 5,2 µg/l

13:00 Uhr = 10,3 µg/l

15:00 Uhr = 21,3 µg/l

Die Einleitung von ca. 0,1 t MTBE, war vermutlich auf Austritte bei einer Schiffsreinigung im Rheinschifffahrtskanal Kleve zurückzuführen.

Gemeldet von: R5

3. Mai 2002: Dieselkraftstoff (Warnung)

Infolge eines Schiffsunfalls (03:53 Uhr) in der Nähe von Düsseldorf (Rhein-km 749, Mitte) gelangte während 1,5 Stunden Dieselkraftstoff (CAS 68334-30-5) (100 Liter pro Minute) in den Rhein. Die entstandene Fahne erstreckte sich über 10 km. Das Schiff wurde geborgen, zum Umpumpen in den Hafen Neuss geschleppt und eingeschlingelt. Die Teilstreckenentwarnung erfolgte um 15:08 Uhr

Gemeldet von: R5

13. Mai 2002: Methyl-tert-butylether – MTBE (Information)

Bei Düsseldorf-Flehe (Rhein-km 732 rechts) wurden 0,035 mg/l MTBE gemessen.

Gemeldet von: R5

25. Juni 2002: Mineralöl (Information)

Ein Ölfilm aus einem mineralölartigen Produkt, der sich über die Flussmitte erstreckte, wurde im Bereich Rhein-km 682-695 in Höhe von Leverkusen gesichtet.

Gemeldet von: R4

12. Juli 2002: Naphta (Information)

Durch einen Ladungsverlust (10:40 Uhr und davor) während einer Schiffsreise (Beginn der Reise in Rotterdam am 09.07.02) gelangten bei Bingen (Rhein-km 527,9) und unterhalb ca. 15 t Naphta (UN Nr. 1268) in den Rhein. Der Ladungsaustritt konnte gestoppt werden.

Gemeldet von: R4

18. Juli 2002: Produktionsabwässer (Information)

Am 17.07.2002 kam es gegen 20:00 Uhr durch Starkregen-Niederschläge (40 Liter pro m²) zu einem Rückstau im Bio-Kanal des Industrieparks Frankfurt-Hoechst (Main-km 23,44). Hierdurch gelangten ungeklärte Produktionsabwässer (1.300 m³) über den Kühl- und Regenwasserkanal in den Main. Die Einleitungen konnten durch innerbetriebliche Maßnahmen gestoppt werden.

Gemeldet von: R3

01. Oktober 2002: Radioaktiv kontaminiertes Reinigungswasser (Information)

Bei Arbeiten am 27.09.2002 im KKW Philippsburg (Rhein-km 389,7, rechts) wurde ca. 1 m³ Reinigungswasser mit einer vom Betreiber im Rahmen der Sachvermittlung nachträglich abgeschätzten Aktivität von ca. 3 Mega-Bequerel in das Regenwassersystem des Kernkraftwerkes entleert.

Wenn überhaupt, ist nur eine geringe Menge an Aktivität auf diesem Weg unzulässigerweise in den Altrhein und über diesen in den Rhein gelangt.

Der Betreiber bewertete das Ereignis vorläufig nach Kategorie E (Eilmeldung) der Atomrechtlichen Sicherheitsbeauftragten- und Meldverordnung.

Aufgrund der Messungen und Feststellungen gab es keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung des Personals, der Bevölkerung und der Umwelt.

04. Oktober 2002

Messungen von Rückstellproben (die den gesamten fraglichen Zeitraum umfassen) der Messstation Mannheim (Rhein-km 424,7, rechts) auf Radioaktivität ergaben, dass keine messbare Kontamination des Rheinwassers durch den Vorfall beim KKW-Philippsburg erfolgte. In den untersuchten Proben lagen alle Messwerte unterhalb der Bestimmungsgrenze.

Gemeldet von: R5

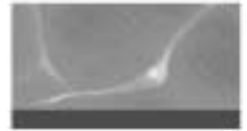
07. Oktober 2002: Chromsäure/Wassergemisch (Information)

Infolge einer Betriebsstörung (18:30 Uhr) in einem Betrieb bei Wuppertal gelangten 500 t (Einflussdauer ca. 10 Minuten) eines Chromsäure/Wassergemisches (CAS 7738-94-5) in den Herichhauser Bach und die Wupper. Die Einleitungen führten zu einem Fischsterben. Wegen der geringen in der Wupper gemessenen Konzentrationen wurden keine weiteren Maßnahmen in die Wege geleitet.

Gemeldet von: R5

13. Dezember 2002: Benzen (Information)

Von der Messstation Bad Honnef (Rhein km 640, rechts) wurde Benzen im Rhein festgestellt.



Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Rhein- Ministerkonferenz

Kommuniké

29. Januar 2001 in Strassburg

Die Mitglieder der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) haben sich auf Ministerebene am 29. Januar 2001 in Straßburg unter der Präsidentschaft von Frau Dominique Voynet, Ministerin für Raumordnung und Umwelt von Frankreich, getroffen.

An der Konferenz haben teilgenommen:

Für Deutschland, Herr Dr.-Ing. E.h. Dietrich RUCHAY, Ministerialdirektor, in Vertretung für Herrn Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Für Frankreich, Frau Dominique VOYNET, Ministerin für Raumordnung und Umwelt

Für Luxemburg, Herr Paul HANSEN, Direktor der Umweltverwaltung in Vertretung für Herrn Michel Wolter, Innenminister

Für die Niederlande, Frau drs. Monique de VRIES, Staatssekretärin für Verkehr, öffentliche Arbeiten und Wasserverwaltung

Für die Schweiz, Herr Philippe ROCH, Staatssekretär, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft

Für die Europäische Kommission, Herr Prudencio Parera MANZANEDO als Vertreter für Frau Margot Wallström, Kommissarin für Umwelt

Für die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins, Herr Adriaan JACOBOVITS DE SZEGED, Präsident der Kommission

Als Beobachter

Für Wallonien, Frau Anne TRENTELS, Ministerium von Wallonien

Vertreter von zwischenstaatlichen Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen

Die für den Schutz des Rheins zuständigen Ministerinnen und Minister der Vertragsstaaten der IKSR (Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Schweiz) und die Europäische Kommission sind am 29. Januar 2001 in Straßburg zusammengekommen, um die wichtigsten Schlussfolgerungen aus den seit 50 Jahren zum Schutz des Rheins eingeleiteten Aktionen zu ziehen und neue Perspektiven für die Zusammenarbeit aufzuzeigen.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission betonen die erhebliche Verbesserung der Wasserqualität und den Fortschritt, der bei der ökologischen Wiederherstellung des Ökosystems am Rhein gemacht wurde. Ganz allgemein begrüßen sie den Erfolg der verschiedenen Aktionen zum Schutz des Rheins, wie z. B. das Aktionsprogramm Rhein oder auch das Lachsprogramm, die im Jahre 2000 ausgelaufen sind. Generell stellt man eine gute Beherrschung der Verunreinigung aus punktuellen Quellen (industriell und kommunal) fest. Ausweislich des zu dieser Konferenz vorgelegten Zustandsberichtes stellt die weit überwiegende Zahl der Stoffe auf der Basis der Zielvorgaben im Rhein kein Problem mehr dar. Weniger erfolgreich waren die Bemühungen zur Senkung der Einträge aus den diffusen Quellen, mit der Konsequenz, dass bei den Nährstoffen und den Schwermetallen der Anteil der diffusen Einträge an den gesamten Einträgen zugenommen hat.

Deutlich erholt hat sich auch die Artenvielfalt im Rhein. Durch die Errichtung von Fischpässen sowie durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur, z.B. durch Renaturierung von Auen und Rheinbegewässern, wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass heute die meisten der 45 typischen Fischarten im Rhein und 38 Arten von Wasservögeln im bzw. am Rhein wie Ende des 19. Jahrhunderts wieder zu beobachten sind. Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission nehmen mit Freude zur Kenntnis, dass Europas größter Fischpass in Iffezheim im Sommer 2000 in Betrieb genommen wurde und hervorragend funktioniert. Sie setzen sich daher dafür ein, dass der bereits vertraglich gesicherte Bau des Fischpasses in Gamsheim so rasch wie möglich realisiert wird.

Die Ziele der ersten Phase der Umsetzung des Aktionsplans Hochwasser bis 2000 wurden - wie der anlässlich der Konferenz vorgelegte Bericht aufzeigt - weitgehend erreicht. Besonderes Augenmerk ist jedoch auf die angestrebte Verminderung der Schadenrisiken in Überschwemmungs- und hochwassergefährdeten Gebieten zu legen. Obwohl rechtliche und planerische Vorgaben für die Sicherung und Freihaltung der Überschwemmungsgebiete jetzt in allen IKSR – Staaten vorhanden sind, konnte beispielsweise die weitere Bebauung dieser Gebiete noch nicht gestoppt werden. Eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Problematik ist vonnöten.

Die nächste Phase bis 2005 beinhaltet gleichfalls ehrgeizige Ziele und es wird immer wahrscheinlicher, dass die Klimaänderung das Hochwasserrisiko steigen lässt. Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission unterstreichen daher erneut die Notwendigkeit der fristgerechten Umsetzung des Aktionsplans Hochwasser. Sie fordern alle Verantwortlichen auf, auch in Zeiten finanzieller Engpässe die notwendigen Maßnahmen mit hoher Priorität zu ergreifen. Der Hochwasseraktionsplan der IKSR, in dem mit einem Zeithorizont bis 2020 Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von rund 12 Milliarden Euro vorgesehen sind, trägt auch zur weiteren Verbesserung des ökologischen Zustands des Rheins und seiner Nebenflüsse bei.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission verabschieden das Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins, das diese Herausforderungen in der Festlegung einer ehrgeizigen Rheinschutzpolitik bis 2020 aufgreift. Dieses Programm folgt den Leitlinien der Rheinministerkonferenz vom 22. Januar 1998 in Rotterdam.

Innerhalb der IKSR ist bereits ein Entwurf für einen Arbeitsplan bis 2005 erarbeitet worden. Die Ministerkonferenz fordert die IKSR auf, diesen Plan in der nächsten Vollversammlung nach Rücksprache mit den Gebietskörperschaften und den anderen betroffenen Gremien jedes Staates zu verabschieden.

Dieser Plan wird ein Element bei der Erstellung des koordinierten Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Rhein darstellen.

Zu den verbleibenden Herausforderungen im Einzugsgebiet des Rheins, die Bestandteil des Programms „Rhein 2020“ sind und teilweise den Anforderungen der WRRL entsprechen bzw. im Bereich Ökologie und Hochwasservorsorge darüber hinaus gehen, gehören die weitere Verringerung der Stoffeinträge, insbesondere der aus diffusen Quellen, der Schutz des in Wechselwirkung mit dem Rhein stehenden Grundwassers, die Sicherstellung des Gleichgewichtes zwischen Grundwasserentnahme und -neubildung, die Schaffung eines Biotopverbundes entlang des Rheins vom Bodensee bis zur Nordsee inklusive der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit und Erhöhung der Wasserführung in Restwasserstrecken, die Verzahnung von Hochwasservorsorge und Verbesserung des Ökosystems sowie nicht zuletzt die stärkere Einbindung der Öffentlichkeit durch neue Formen der Informationsvermittlung und Beteiligung.

Mit diesem Programm erhält die Rheinschutzpolitik, die bislang stark auf die Verbesserung der Wasserqualität ausgerichtet war, **eine neue Dimension**, da das Programm zur nachhaltigen Entwicklung den ganzheitlichen Ansatz im Rheinschutz hervorhebt. Die Ziele des Programms vereinen in ausgewogener Weise die ökologische, wirtschaftliche und soziale Dimension. Ihre Umsetzung trägt auch dazu bei, die im Rahmen des Übereinkommens zum Schutz der Meeresumwelt des Nordostatlantiks (OSPAR) angestrebte Beendigung der Belastung durch prioritär gefährliche Stoffe zu erreichen.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission stellen fest, dass der Informationsaustausch mit den Nichtregierungsorganisationen sich zwischenzeitlich zum festen Bestandteil der IKSR-Arbeiten entwickelt hat und begrüßen diese Entwicklung.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission betonen gleichzeitig, dass mit der kürzlich in Kraft getretenen Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union zur Schaffung eines Ordnungsrahmens der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie) die lange geforderte Harmonisierung und Neuorientierung der Wasserpolitik der Europäischen Gemeinschaft gelungen ist. Das Programm „Rhein 2020“ und die schweizerische Gesetzgebung verfolgen ähnliche Zielsetzungen. Vor diesem Hintergrund können die nach dem Programm „Rhein 2020“ vorgesehenen Maßnahmen eine Basis für die nach der Wasserrahmenrichtlinie von den EU-Mitgliedstaaten zu formulierenden Maßnahmenprogramme sein.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission begrüßen die zwischen allen Staaten im Rheineinzugsgebiet erzielte Verständigung über das Vorgehen zur koordinierten Erstellung eines Bewirtschaftungsplanes gemäß Wasserrahmenrichtlinie für die gesamte internationale Flussgebietseinheit Rhein und erklären sich einverstanden, dass das IKSR-Sekretariat die eingesetzte Steuerungsgruppe im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten logistisch unterstützt.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission begrüßen, dass die Ratifizierung des neuen Rheinübereinkommens vom 12. April 1999 durch die

Vertragsparteien zügig vorankommt und äußern den Wunsch, dass dieses Übereinkommen so bald wie möglich in Kraft treten wird.

Schließlich heben sie den tatsächlichen Erfolg der internationalen Zusammenarbeit in der IKSR hervor und werden für die Fortführung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rheinschutzes im gleichen Klima des Vertrauens und der Effizienz wie in den vergangenen Jahrzehnten Sorge tragen.

Rhein-Ministerkonferenz

Kommuniqué

29. Januar 2001 in Strassburg

Die für den Schutz der Gewässer im Rheineinzugsgebiet zuständigen Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission haben sich am 29. Januar 2001 in Straßburg unter der Präsidentschaft von Frau Dominique Voynet, Ministerin für Raumordnung und Umwelt von Frankreich, getroffen.

An der Konferenz haben teilgenommen:

Für Deutschland, Herr Dr.-Ing. E.h. Dietrich RUCHAY, Ministerialdirektor, in Vertretung für Herrn Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Für Frankreich, Frau Dominique VOYNET, Ministerin für Raumordnung und Umwelt

Für Liechtenstein, Herr Dr. Norbert MARXER, Minister für Umwelt

Für Luxemburg, Herr Paul HANSEN, Direktor der Umweltverwaltung in Vertretung für Herrn Michel Wolter, Innenminister

Für die Niederlande, Frau drs. Monique de VRIES, Staatssekretärin für Verkehr, öffentliche Arbeiten und Wasserverwaltung

Für Österreich, Herr Dr. Wolfgang STALZER in Vertretung für Herrn Wilhelm Molterer, Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Für die Schweiz, Herr Philippe ROCH, Staatssekretär, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft

Für Wallonien, Frau Anne TRENTELS in Vertretung für Herrn Michel Foret, Minister für Raumordnung, Städtebau und Umwelt

Für die Europäische Kommission, Herr Prudencio Perera MANZANEDO als Vertreter für Frau Margot Wallström, Kommissarin für Umwelt

Als Beobachter

Vertreter von zwischenstaatlichen Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen

Die für den Schutz der Gewässer im Rheineinzugsgebiet zuständigen Ministerinnen und Minister Deutschlands, Frankreichs, Liechtensteins, Luxemburgs, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz und Walloniens (Belgien) sowie die Europäische Kommission begrüßen die erheblichen Impulse für die Wasserpolitik der Europäischen Union, die von der Richtlinie zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (2000/60/EG) ausgehen. Diese zielt darauf ab, eine koordinierte Gewässerbewirtschaftung in jedem Einzugsgebiet einzuführen, die Gewässerqualität zu verbessern und die Öffentlichkeit in die gesamte Wasserpolitik stärker einzubeziehen.

Sie heben die Bedeutung der Rahmenrichtlinie für die grenzüberschreitende Koordination in internationalen Flussgebietseinheiten hervor.

Sie stellen mit Befriedigung fest, dass die im Rheineinzugsgebiet von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee seit Jahrzehnten bestehende multi-, bilaterale und regionale Zusammenarbeit sich als sehr erfolgreich erweist. In diesem Zusammenhang sprechen die Ergebnisse der Arbeiten der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins, der Internationalen Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar, der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee und der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein eine deutliche Sprache.

Sie nehmen zur Kenntnis, dass die IKSR ein Programm zur nachhaltigen Entwicklung des Rheins erarbeitet hat, das vergleichbare Ziele wie die Rahmenrichtlinie verfolgt, und dass auch die anderen Kommissionen mit ihren Programmen in Richtung Rahmenrichtlinie arbeiten.

Vor dem neuen Hintergrund der Rahmenrichtlinie messen sie der koordinierten Erstellung eines internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Rhein große Bedeutung bei. Sie möchten die solide und effiziente Kooperation auf dem Gebiet des Rheinschutzes nutzen.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission unterstreichen, dass die EU-Mitgliedstaaten für die Umsetzung der Richtlinie selbst verantwortlich sind, wobei sie eine koordinierte Vorgehensweise im Rheineinzugsgebiet für erforderlich halten.

Im Bestreben, den Herausforderungen und dem Zeitplan für die Umsetzung der Rahmenrichtlinie mit Effizienz gerecht zu werden, beschließen die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission, die bisherigen Koordinierungsaktivitäten fortzusetzen und die aufgebauten Strukturen in Form einer Steuerungsgruppe beizubehalten.

Diese Steuerungsgruppe setzt sich aus nationalen Regierungsvertretern und weiteren nationalen/regionalen Vertretern zusammen. Der Vorsitz der Steuerungsgruppe wird in periodischem Wechsel von einem EU-Mitgliedstaat im Rheineinzugsgebiet übernommen. Die oben genannten internationalen Kommissionen können als Beobachter einbezogen werden. Die Steuerungsgruppe wird die Arbeiten koordinieren, die auf der Ebene der gesamten Flussgebietseinheit erforderlich sind, um eine kohärente Anwendung der Richtlinie und die Erstellung eines internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Rhein zu erreichen.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission begrüßen die Entscheidung der Schweiz als Nicht-EU-Mitgliedstaat, sich in der Steuerungsgruppe vertreten zu lassen und

diese bei den Koordinierungs- und Harmonisierungsarbeiten auf der Grundlage ihrer Gesetzgebung zu unterstützen, wodurch der Wille zur Zusammenarbeit mit der Europäischen Union auf dem Gebiet der Wasserpolitik zum Ausdruck gebracht wird.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission beauftragen die Steuerungsgruppe zu prüfen, welche Mittel und welche weiteren organisatorischen Maßnahmen für die Durchführung der Koordinierungsaktivitäten erforderlich sind. Sie werden gleichfalls, wann immer erforderlich, die Modalitäten zur Finanzierung der zur Ausarbeitung des koordinierten Bewirtschaftungsplans notwendigen gemeinsamen Arbeiten prüfen. Sie werden dabei insbesondere die Tatsache berücksichtigen, dass nicht alle Rheinanliegerstaaten zur Umsetzung der Rahmenrichtlinie verpflichtet sind. Sie begrüßen das Angebot der IKSR, die Steuerungsgruppe im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten zu unterstützen.

Die Ministerinnen, Minister und die Europäische Kommission geben ihren Wunsch zum Ausdruck, dass ihr Vorgehen im Rheineinzugsgebiet zum Vorbild für die Umsetzung der Rahmenrichtlinie wird.

